



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Pilsach

Nr. 063

September 2008

6. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de

Montag, Dienstag und Mittwoch
von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

**PARTEIVERKEHR IN
DER GEMEINDEKANZLEI**

Telefon 0 91 81/3 06 61
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

**ÖFFNUNGSZEITEN
DER BÜCHEREIEN**

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Laaber
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Rudolf Schmaußer
Tel. 0 91 81/35 25

**WASSERWART für
ZV PETTENHOFENER GRUPPE**

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

**WASSERWART für
PRÖNSDORFER GRUPPE**

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51



Pfeffertshofen gewinnt Sonderpreis



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der **10.** des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

im Juli/August 2008

Zuzüge	9
Wegzüge	17
Geburten	5
Sterbefälle	1

Geburten

Luka Julian Donhauser, Hofmühlstraße 2, Pilsach
Lisa Maria Fries, Neumarkter Straße 2, Pilsach
Felix Preißler, Ahornstraße 3, Pilsach
Joris Laurin Oelkers, Am Schneckenbach 36, Pilsach
Julia Marianne Hollweck, Ammelhofen 1, Pilsach

Eheschließungen

Bettina Hahn und **Jürgen Hollweck**, Laaber, Flurstraße 8, Pilsach
Alexandra Grommes und **Ludwig Kurzendorfer**, Litzlohe, Am Königsweg 3a, Pilsach
Daniela Baumann, Bergstraße 4, Berggau und **Reinhard Weber**, Dietkirchen 5, Pilsach
Stefanie Scherer, Birkenstraße 3, Pilsach und Marco Hablewetz, Neumarkter Straße 8, Pilsach
Katja Olbrich und **Thomas Fricke**, Danlohe 16, Pilsach

Sterbefälle

Helena Hörteis, Schloßstraße 2, Pilsach

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 20. Oktober 2008

zum 70. Geburtstag

Xaver Mändl, Anzenhofen 7, Pilsach
 Margareta Kurzendorfer, Pfeffertshofen, Kapellenstraße 16, Pilsach

zum 75. Geburtstag

Isabella Götz, Rosenstraße 6, Pilsach
 Albert Weigl, Keilhofring 31, Pilsach

zum 80. Geburtstag

Maria Lehmeier, Am Ottenberg 8, Pilsach

zum 81. Geburtstag

Rudolf Queißer, Am Ottenberg 14, Pilsach

zum 82. Geburtstag

Angela Zachmeier, Laaber, Labertalstraße 10, Pilsach
 Hellmuth Otte, Keilhofring 37, Pilsach
 Albert Hollweck, Tartsberg 2, Pilsach

zum 83. Geburtstag

Rosalie Sossau, Habertshofen 10, Pilsach
 Thekla Pruy, Pfeffertshofen, Kapellenstraße 18, Pilsach
 Anna Biebl, Keilhofring 37, Pilsach
 Walburga Bösl, Niederhofen 14, Pilsach
 Barbara Vogl, Hilzhofen 13, Pilsach

zum 84. Geburtstag

Rosina Walk, Raschhof 1, Pilsach

zum 85. Geburtstag

Kunigunde Volland, Niederhofen 1, Pilsach

zum 86. Geburtstag

Martin Wittmann, Laaber, An der Laberquelle 8, Pilsach

zum 90. Geburtstag

Barbara Hollweck, Litzlohe, Obere Dorfstraße 6, Pilsach

zum 91. Geburtstag

Alfred Scholz, Am Ottenberg 13, Pilsach

zum 40. Hochzeitstag

Brigitte und Heinrich Schwarz, Laaber, Labertalstraße 3, Pilsach
 Anna und Peter Hollweck, Laaber, Hoher Rain 5, Pilsach

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 10. Juli 2008

Hochwasserschutz für Pilsach;

- Vorstellung der Vorplanung für die Hochwasserrückhaltung Pfeffertshofener Bach/Hasellohgraben durch Ing.Büro Dotzer**
 - Alternativen für die Hochwasserrückhaltung an der Pilsach**
- Vorplanung Hochwasserrückhaltung Pfeffertshofener Bach/Hasellohgraben**

Herr Ing. Dotzer stellte dem Gemeinderat die Vorplanung für die Hochwasserrückhaltung für das Einzugsgebiet Pfeffertshofener Bach/Hasellohgraben vor, dass aus dem überarbeiteten Hochwasserschutzkonzept v. 23.11.2007 erarbeitet wurde. Danach sieht die Planung nunmehr ein gemeinsames Hochwasserrückhaltebecken für diese beiden Wasserläufe vor und zwar unmittelbar östlich der B 299 vor der Unterquerung der B 299.

Bisher war eine Hochwasserrückhaltung lediglich am Pfeffertshofener Bach vorgesehen, für die bereits das Zuwendungs- und Genehmigungsverfahren eingeleitet war. Der nun vorgesehene neue Standort, der eine gemeinsame Hochwasserrückhaltung für Pfeffertshofener Bach und Hasellohgraben ermöglicht, ist möglich, nachdem im Hinblick auf den Neubau der B 299 das Staatl. Bauamt seine ursprünglichen Vorbehalte gegen diesen Standort aufgegeben hat.

Das Hochwasserrückhaltebecken ist so bemessen, dass der Abfluss im Hochwasserfall von 8,6 cbm/s (bei einem hundertjährigen Hochwasserereignis = HQ 100) auf 1,0 cbm/s begrenzt wird. Durch diese Abflussbegrenzung wird gewährleistet, dass die im Ort Pilsach bestehende Verrohrung des Pfeffertshofener Baches, die eine Abflussleistung von maximal 1,4 cbm/s hat, im Hochwasserfall das Wasser aus dem Pfeffertshofener Bach und dem Hasellohgraben noch aufnehmen kann. Durch diese Hochwasserrückhaltung verbessert sich auch die Hochwassersituation am Unterlauf der Pilsach (nach Einmündung des Pfeffertshofener Baches). Dort wird sich bei einem HQ 100 die Abflussmenge von rd. 25 cbm/s auf 17,2 cbm/s reduzieren, liegt aber dann immer noch über der dortigen Leistungsfähigkeit des Gewässerbetts der Pilsach mit der Folge, dass es zu Ausuferungen kommt.

Das Sperrbauwerk des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens ist als Erddamm vorgesehen, dessen Dammkrone gegenüber der Fahrbahn der B 299 einen Höhenunterschied von max. 4,60 m aufweist. Bei einem maximalen Einstau (bis zur Überlaufkante) kann das Becken bis zu rd. 55 000 cbm Wasser aufnehmen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich ohne den Grunderwerb auf rd. € 688 000,--.

In der Aussprache wurde auf die Kosten der Maßnahme eingegangen, die in etwa den Kosten des ursprünglich geplanten Hochwasserrückhaltebeckens am Pfeffertshofener Bach entsprechen sowie über die staatliche Förderung informiert. Angestrebt werden soll eine zeitgleiche Ausführung der Maßnahme mit dem geplanten Neubau der B 299 um evtl. überschüssiges Material aus dem Bundesstraßenbau für die Dammschüttung verwenden zu können. Damit könnten die veranschlagten Kosten spürbar reduziert werden.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die vorgelegte und erläuterte Vorplanung des Ing.Büros Dotzer vom 01.07.2008 für das Hochwasserrückhaltebecken am Pfeffertshofener Bach



und Hasellohgraben wird gebilligt. Zugleich wird das Ing.Büro Dotzer mit der Erstellung des Bauentwurfs beauftragt, sobald die noch erforderliche Abstimmung mit dem Staatl. Bauamt hinsichtlich des Neubaus der B 299 erfolgt ist und die Vorplanung durch das Wasserwirtschaftsamt geprüft ist.“

Alternativen für die Hochwasserrückhaltung an der Pilsach

Um einen ausreichenden Hochwasserschutz für den Ort Pilsach zu erreichen bedarf es, wie bereits im Hochwasserschutzkonzept aufgezeigt, neben der Hochwasserrückhaltung Pfeffertshofener Bach / Hasellohgraben und der bereits bestehenden Hochwasserrückhaltung am Schneckenbach weiterer Hochwasserrückhaltungsmaßnahmen oberhalb des Ortes an der Pilsach bzw. am Wünnabach. Nach den Ausführungen von Ing. Dotzer muss hierbei das Hochwasser in dem Umfang zurückgehalten werden, dass unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Pilsach im Ortsbereich maximal 5 cbm/s abgeleitet werden. Erst bei einer diesbezüglichen Reduzierung der Abflussmenge, treten im Hochwasserfall keine Ausuferungen der Pilsach mehr auf. Aufgezeigt wurden mehrere Standortalternativen für Hochwasserrückhaltebecken an Pilsach und Wünnabach, die jedoch noch einer näheren Prüfung und Untersuchung bedürften.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Das Ing.Büro Dotzer wird beauftragt für eine Hochwasserrückhaltung am Wünnabach und am Oberlauf der Pilsach eine Vorplanung auf der Grundlage des bestehenden Hochwasserschutzkonzepts zu erstellen. Hierbei sind in der Vorplanung die einzelnen möglichen Standortalternativen aufzuzeigen und zu untersuchen.“

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

a) Bauantrag Markus Hollweck, Laaber

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

(ohne GR M. Hollweck – persönlich beteiligt)

„Zum Bauantrag des Herrn Markus Hollweck, Laaber, Hoher Rain 5, 92367 Pilsach, zum Umbau des auf dem Grundstück Fl.Nr. 181/7 der Gmkg. Laaber bestehenden Einfamilienwohnhauses zum Zweifamilienwohnhaus mit Neubau eines Kamins, erteilt die Gemeinde Pilsach das Einvernehmen ohne Einwendungen.“

b) Bauantrag Georg Semmler, Laaber

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Zum Bauantrag des Herrn Georg Semmler, Laaber, Siedlerstr. 7, 92367 Pilsach, zum Umbau und zur Erweiterung des auf dem Grundstück Fl.Nr. 710 der Gmkg. Laaber bestehenden Wohnhauses, erteilt die Gemeinde Pilsach das Einvernehmen ohne Einwendungen.“

c) Bauantrag Rudolf Kraus, Dietkirchen Nr.13

Der Gemeinderat wurde über die Ortseinsicht des Bauausschusses und darüber informiert, dass es sich hier um ein bereits bestehendes, baurechtlich nicht genehmigtes Gebäude im Außenbereich handelt. Desweiteren wurde der Gemeinderat über die verschiedenen Nutzungen dieses Gebäudes (Gaststättenbetrieb usw.) und Baugenehmigungsanträge in den zurückliegenden Jahren unterrichtet. Nach eingehender Aussprache bestand im Gemeinderat mehrheitlich die Auffassung, für die nun beantragte Nutzung als Wohnhaus das Einvernehmen zu erteilen, nachdem kaum zu erwarten ist, dass bei Nichterteilung des gemeindlichen Einvernehmens der Abbruch des Gebäudes durch die Bauaufsichtsbehörde durchgesetzt wird. Allerdings soll es auf dem fraglichen Außenbereichsgrundstück keine weitere Bebauung geben.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach erteilt zum Bauantrag des Herrn Rudolf Kraus, Dietkirchen Nr.13, 92367 Pilsach, zum Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 23/1 der Gmkg. Dietkirchen das gemeindliche Einvernehmen mit der Maßgabe, dass der Antragsteller auf seine Kosten den Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage und an die öffentliche Wasserversorgungsanlage sicherzustellen hat. Die vorstehende Entscheidung des Gemeinderates erfolgt mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass keine weitere Bebauung des Außenbereichsgrundstücks Fl.Nr. 23/1 Gmkg. Dietkirchen mit nichtprivilegierten Vorhaben erfolgt und mit der Entscheidung lediglich ein vorhandener Gebäudebestand legitimiert werden soll.“

Flächennutzungs- u. Landschaftsplan – Deckblatt Nr. 02; Bebauungsplan GE-Gebiet an der NM 21 – Deckblatt Nr.01

hier: Behandlung der Stellungnahmen und Einwendungen aus der Bürgerbeteiligung und aus der Behördenbeteiligung

Das Deckblatt Nr. 2 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan wird im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan „GE-An der NM 21 – Deckblatt

01“ aufgestellt. Die Auslegung wurde deshalb zeitgleich durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen beziehen sich zumeist auf beide Bauleitpläne. Aus diesem Grunde erfolgt die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zusammengefasst.

a) Behandlung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen werden wie folgt behandelt und abgewogen:

Folgende Behörden und Träger öffentlicher Belange sind mit der Planung einverstanden:

Gewerbeaufsichtsamt, Dt. Telekom, Regierung der Oberpfalz-Höhere Landesplanungsbehörde, Stadtwerke Neumarkt, Gesundheitsamt, Vermessungsamt, LRA-Untere Immissionsschutzbehörde, LRA-Kreisbaumeister, Handwerkskammer, Regionaler Planungsverband, Wasserwirtschaftsamt, e-on Bayern, LRA-SG Wasserrecht,

Folgende Träger öffentlicher Belange gaben weitere Hinweise zur Planung:

Autobahndirektion Nordbayern (hinsichtlich Beleuchtung, Werbeanlagen, Lärm, Entwässerung), Landesamt für Denkmalpflege (hinsichtlich Meldepflicht für evtl. Bodendenkmäler)

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und in den Folgeplanungen berücksichtigt.

Folgende Stellungnahmen sind eingegangen, die Einwendungen enthalten:

Amt für Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i.d.OPf.-Bereich Forsten

Die Planung und der Eingriff in den Wald sind erforderlich, um Erweiterungsmöglichkeiten für einen ansässigen Betrieb zu schaffen und damit örtliche Arbeitsplätze zu sichern.

In der gemeindlichen Abwägung gehen die mit der Planung verfolgten Ziele gegenüber der Erhaltung der Waldfläche im Rang vor, zumal der Waldstreifen zur BAB 3 teils erhalten bleibt und im GE keine schutzbedürftigen Nutzungen vorliegen. Ein Rodungsantrag wird gestellt. Es wird eine flächengleiche Waldfläche an anderer Stelle als Ausgleich geschaffen.

Der Hinweis zu den bestehenden Waldeigenschaften im Sinne des Art. 2 Abs. 1 BayWaldG wird zur Kenntnis genommen. Die Begründung wird angepasst.

Auf das Baumfallrisiko wird hingewiesen.

Landratsamt Neumarkt, Hauptamtliche Fachkraft für Naturschutz

Zur Planung:

Die Planung und der Eingriff in den Wald sind erforderlich, um Erweiterungsmöglichkeiten für einen ansässigen Betrieb zu schaffen und damit örtliche Arbeitsplätze zu sichern.

In der gemeindlichen Abwägung gehen die mit der Planung verfolgten Ziele gegenüber der Erhaltung der Waldfläche im Rang vor. Für die mit der Planung verbundenen Eingriffe wird Ausgleich gem. dem Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ geschaffen.

Zu den Hinweisen bzgl. der Unvollständigkeit:

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB dient der Unterrichtung der Behörden über die Planung. Die Behörden sollen sich äußern „im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und den Detaillierungsgrad der Umweltprüfung“. Folglich ist es nicht vorgesehen, zur Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 bereits einen kompletten Umweltbericht oder eine vollständige Planung vorzulegen.

Die vorgelegten Unterlagen entsprechen somit voll den Anforderungen. Die Erarbeitung des vollständigen Planentwurfs mit Begründung ist für die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 vorgesehen.

Zu dem Umfang und zum Detaillierungsgrad der Umweltprüfung sind seitens der Naturschutzbehörde keine Anregungen vorgebracht worden.

Es sind aus Sicht der Gemeinde keine Verbotstatbestände artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 Änderung BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs

IV FFH-Richtlinie), zu erwarten, die durch das Vorhaben eintreten könnten. Das gleiche gilt für die nicht gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten, die gem. nationalem Naturschutzrecht streng geschützt sind.

Die Feststellung, dass keine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vorliegt wird zur Kenntnis genommen. Auch aus Sicht der Gemeinde ist eine derartige Prüfung nicht erforderlich.

Regierung der Oberpfalz-Brand- und Katastrophenschutz

Die Fachstelle moniert, dass keine maximale GFZ festgelegt wurde, geht somit vom schlechtesten Fall aus und fordert eine Löschwassermenge von 3.200 l/min.



Der Argumentation kann nicht gefolgt werden, da bei dem eingezeichneten Baufenster mit einer Größe von ca. 22x17 m und einer festgesetzten Wandhöhe von max. 5 m eine maximale Geschossfläche von ca. 750 m² entstehen kann. Hierfür ist die Löschwasserbereitstellung gesichert. Die übrigen Hinweise (Einsatzpläne, Feuerwehruzufahrten, offenen Feuerstätten, Fotovoltaikanlagen, Sondergerätschaften) werden zur Kenntnis genommen.“

b) Behandlung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Stellungnahmen von Bürgern sind nicht eingegangen.

c) Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Nachdem die Änderungen bereits in den vorgelegten Entwürfen der Bauleitpläne (Deckblatt 02 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan und Bebauungsplan GE-An der NM 21-Deckblatt 01) eingearbeitet wurden, werden diese Planungen gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.“

Flächennutzungs- u. Landschaftsplan – Deckblatt Nr. 01; Bebauungsplan GE-Gebiet Niederhofen-Ost BA II

hier: Behandlung der Stellungnahmen und Einwendungen aus der Bürgerbeteiligung und aus der Behördenbeteiligung

Das Deckblatt Nr. 1 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan wird im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan „GE-Niederhofen-Ost BA II“ aufgestellt. Die Auslegung wurde deshalb zeitgleich durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen beziehen sich zumeist auf beide Bauleitpläne. Aus diesem Grunde erfolgt die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zusammengefasst.

a) Behandlung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen werden wie folgt behandelt und abgewogen:

Folgende Behörden und Träger öffentlicher Belange sind mit der Planung einverstanden:

Regierung der Oberpfalz-Höhere Landesplanung, Bergamt Nordbayern, e-on Bayern, Vermessungsamt, LRA-Untere Immissionsschutzbehörde, LRA-Kreisbaumeister, Wasserwirtschaftsamt, Handwerkskammer, Regionaler Planungsverband, Amt für Landwirtschaft und Forsten-Bereich Landwirtschaft

Folgende Träger öffentlicher Belange gaben weitere Hinweise zur Planung:

Landesamt für Denkmalpflege (hinsichtlich Meldepflicht für evtl. Bodendenkmäler)
Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und in den Folgeplanungen berücksichtigt.

Folgende Stellungnahmen sind eingegangen, die Einwendungen enthalten:

Landratsamt Neumarkt, Hauptamtliche Fachkraft für Naturschutz

Zur Planung: Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
Die Planung ist erforderlich, um Erweiterungsmöglichkeiten für einen ansässigen Betrieb zu schaffen und damit örtliche Arbeitsplätze zu sichern.

In der gemeindlichen Abwägung gehen die mit der Planung verfolgten Ziele gegenüber den vorgebrachten Bedenken und Ablehnungsgründen im Rang vor.

Die Erweiterung einer bestehenden Gewerbefläche unter Fortentwicklung des bereits durch einen Gewerbebetrieb geprägten Ortsrandes ist aus Sicht der Gemeinde der Ausweisung an anderer Stelle vorzuziehen.

Zur Einbindung in das Orts- und Landschaftsbild werden umfassende Festsetzungen getroffen:

- Festsetzung einer mind. 3-reihigen Hecke aus standortheimischen Gehölzen am östlichen und südlichen Ortsrand,
- Festsetzung einer privaten Grünfläche mit Pflanzgeboten für Laubbäume am nördlichen Rand des Baugebiets (Gestaltung des Nahbereichs zum Geotop),
- Festsetzung gestaffelter Gebäudehöhen und Geländehöhen in den unterschiedlichen Teilgebieten (Einbindung in Topographie).

Zum Entwurf wird zur Berücksichtigung der vorgebrachten Belange beim Pflanzgebot der Zusatz „großkronige“ Laubbäume ergänzt. Damit wird die Gestaltung des Umfelds des Geotops verbessert und eine wirksame

optische Abschirmung und Gestaltung der Ortseinfahrt erreicht.

Für die mit der Planung verbundenen Eingriffe wird Ausgleich gem. dem Leitfaden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ geschaffen. Dem Eingriff wird eine Teilfläche von 1.721 qm der Fl.Nr. 334 Gmkg. Dietkirchen zugeordnet. Als Ausgleichsmaßnahme wird die Anlage einer Streuobstwiese festgesetzt.

Zu den Hinweisen bzgl. der Unvollständigkeit:

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB dient der Unterrichtung der Behörden über die Planung. Die Behörden sollen sich äußern „im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und den Detaillierungsgrad der Umweltprüfung“. Folglich ist es nicht vorgesehen, zur Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 bereits einen kompletten Umweltbericht oder eine vollständige Planung vorzulegen.

Die vorgelegten Unterlagen entsprechen somit voll den Anforderungen. Die Erarbeitung des vollständigen Planentwurfs mit Begründung ist für die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 vorgesehen.

Die Belange des Naturschutzes werden im Bauleitplanverfahren nicht in einem landschaftspflegerischen Begleitplan abgearbeitet, sondern in einem Grünordnungsplan und Umweltbericht (Art. 3 Bayerisches Naturschutzgesetz bzw. § 2 Abs. 4 BauGB).

Zu dem Umfang und zum Detaillierungsgrad der Umweltprüfung sind seitens der Naturschutzbehörde keine Anregungen und keine konkreten Hinweise auf Fehler vorgebracht worden. Der Schreibfehler bei der Eingriffsermittlung wird korrigiert.

Es sind aus Sicht der Gemeinde keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 Änderung BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), zu erwarten, die durch das Vorhaben eintreten könnten. Das gleiche gilt für die nicht gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten, die gem. nationalem Naturschutzrecht streng geschützt sind.

Die Feststellung, dass keine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vorliegt wird zur Kenntnis genommen. Auch aus Sicht der Gemeinde ist eine derartige Prüfung nicht erforderlich.

Regierung der Oberpfalz-Brand- und Katastrophenschutz

Die Fachstelle moniert, dass keine maximale GFZ festgelegt wurde, geht somit vom schlechtesten Fall aus und fordert eine Löschwassermenge von 3.200 l/min.

Die geforderte Löschwassermenge kann über die Wasserversorgungen des Zweckverbandes, der Niederhofener Gruppe sowie über die Schwarze Laaber sichergestellt werden. Die übrigen Hinweise (Einsatzpläne, Feuerwehruzufahrten, offenen Feuerstätten, Fotovoltaikanlagen, Sondergerätschaften) werden zur Kenntnis genommen.

b) Behandlung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Johann Meier, Niederhofen

Die Hinweise zur Entwässerung des bestehenden Gewerbegebietes werden zur Kenntnis genommen.

Für den Erweiterungsbereich wird zur Auslegung ein Entwässerungskonzept vorgelegt, das eine schadlose Ableitung des Oberflächenwassers aufzeigt. Entsprechende Flächen sind ggf. im Bebauungsplan festzusetzen.“

In diesem Zusammenhang wurde die derzeitige Entwässerungssituation im Bereich dieses Gewerbegebietes angesprochen und auf die Notwendigkeit zur Erstellung der Niederschlagswasserableitung (Rohrleitung) zur Schwarzen Laaber in dem vom Einwendungsführer Johann Meier verfüllten Graben angesprochen. Die Erstellung dieser Ableitung auf dem gemeindlichen Grabgrundstück ist Aufgabe der Gemeinde Pilsach.

c) Weitere Vorgehensweise

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Bauleitpläne sind entsprechend den vorstehenden Entscheidungen zu ergänzen. Insbesondere ist der naturschutzrechtliche Ausgleich einzuarbeiten und die schadlose Ableitung/Versickerung des Oberflächenwassers aufzuzeigen. Vor der öffentlichen Auslegung ist die ergänzte Planung durch den Gemeinderat billigen zu lassen.“

Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung der Gemeinde Pilsach (Erweiterung des Geltungsbereichs);

Dem Gemeinderat wurde ein Satzungsentwurf zur Änderung der Entwässerungssatzung vorgelegt, der die Erweiterung des Geltungsbereichs der Entwässerungssatzung um die Orte beinhaltet, die im Rahmen der Bauabschnitte 13 und 14 an die öffentliche Entwässerungsanlage angeschlossen werden. Hierbei handelt es sich um die Orte Wimmersdorf,



Raschhof, Klosterhof, Danlohe, Langenmühle, Schneemühle, Eispertshofen und Tartsberg.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach erlässt eine Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung nach Maßgabe des vorgelegten Satzungsentwurfs. Die Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2008 in Kraft und beinhaltet die Erweiterung des Geltungsbereichs der Entwässerungssatzung der Gemeinde Pilsach.“

Satzungsrecht für gemeindliche Bestattungseinrichtungen bezüglich Urnengräbern

Die Gemeinde Pilsach hatte im Jahr 2006 in der Friedhofssatzung die Regelungen bezüglich von Urnengräbern überarbeitet und der Gemeinderat am 13.03.2008 beschlossen, das Maß für Urnengräber im Friedhof Pilsach auf 40 x 60 cm hinsichtlich der Abdeckung abzuändern.

Dem Gemeinderat wurde nunmehr ein Plan für ein eigenes Urnengrabfeld mit Einteilung der Urnengrabfelder vorgelegt, dass an das Reihengrabfeld anschließt. Die Planung sieht für die Anordnung der Urnengräber zwei Varianten vor und zwar einmal mit einer Ausrichtung wie die Reihengräber und einmal mit einer Ausrichtung quer zu den Reihengräbern. Vorgesehen sind nach dieser Planung nunmehr Urnengräber mit einer Gesamtgröße von ca. 70 x 100 cm, wobei der obere Bereich des Grabbeetes (= Grab abzüglich Einfassung) mit einer Platte mit einer Größe von 40x60 cm abgedeckt werden kann. Die Grabeinfassung soll, wie bereits bisher in der Friedhofssatzung festgelegt, durch die Gemeinde gegen Kostenerstattung gestellt werden.

In der Aussprache zur vorgelegten Planung wurde auch die Errichtung von Grabmälern für Urnengräber diskutiert, die nach der Friedhofssatzung bisher zulässig war (Höhe 70 cm/Breite 40 cm). Unterschiedliche Auffassungen bestanden im Gemeinderat zum Teil hinsichtlich dessen, ob Grabmäler noch zugelassen werden sollen, wie auch, ob die nun vorgesehenen Platten nur liegend verlegt werden dürfen. Außerdem bestanden hinsichtlich der Anordnung der Urnengräber unterschiedliche Meinungen.

Nach Aussprache traf der Gemeinderat folgende, nur die Urnengräber im gemeindlichen Friedhof in Pilsach betreffende Entscheidungen:

- Größe der Urnengräber: Länge 1,00 m / Breite 0,70 m – Größe des Grabbeetes: wie Größe der Urnengräber abzüglich der Einfriedung. Beschluss mit 15 gegen 0 Stimmen.
- Größe der Abdeckplatte: Breite 0,60 m / Länge 0,40 m. Beschluss mit 15 gegen 0 Stimmen.
- Die Abdeckplatte darf nur liegend angebracht werden. Beschluss mit 14 gegen 1 Stimme.
- Die Errichtung von Grabmälern wird nicht zugelassen. Beschluss mit 14 gegen 1 Stimme.
- Die Urnengräber werden quer zum Reihengrabfeld angeordnet.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach erlässt eine Satzung zur Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung nach Maßgabe des vorgelegten Entwurfs unter Berücksichtigung der vorstehend vom Gemeinderat getroffenen Entscheidungen. Die Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.“

Schule Pilsach;

hier: Diverse Maßnahmen an den Außenanlagen (Pausenplatz, Sportanlagen)

Bezüglich von Maßnahmen an den Außenanlagen der Schule Pilsach wurden folgende Vorhaben angesprochen

Pausenhof

In den zurückliegenden Jahren wurde die Neugestaltung bzw. die Sanierung des Pausenhofs wiederholt angesprochen und hierfür in den Vorjahren auch Haushaltsmittel eingeplant. Im Gemeinderat bestand Einvernehmen, dass hier Handlungsbedarf besteht. Allerdings wird keine Notwendigkeit für eine grundlegende Sanierung des Pausenhofs gesehen. Nach Aussprache und unter Bezug auf die Ortseinsicht des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen festgelegt:

Erneuerung der Abgrenzung (Palisaden) durch Gabionen, die vor den alten Palisaden angeordnet werden sollen.

Auf den Pflanzflächen der Bäume innerhalb des Pausenplatzes werden um die Bäume Bänke (Lärchenholz unbehandelt) aufgestellt.

Für diese Maßnahmen soll dem Gemeinderat eine Planungsskizze mit voraussichtlichen Kosten zur Billigung vorgelegt werden. Die Ausführung erfolgt im Jahr 2009, nachdem für 2008 keine Haushaltsmittel eingeplant sind.

Einfriedung

Die teilweise fehlende Einfriedung und die vorhandene alte Maschendraht-einzäunung werden ergänzt und erneuert und zwar mit einem Metallzaun.

Hierfür sollen nunmehr Angebote eingeholt und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Ausführung soll noch im Jahr 2008 erfolgen. Hingewiesen wurde hierzu darauf, dass bei den 2009 vorgesehenen Maßnahmen im Pausenhof dann die Einfriedung wieder in einem Teilbereich geöffnet werden muss.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Nutzung der Außensportanlagen der Schule angesprochen und festgestellt, dass diese Anlagen trotz erheblichen Investitions- und Unterhaltungsaufwand nur in sehr geringen Umfang genutzt werden. Hier soll eine stärkere Nutzung durch den Breitensport angestrebt werden.

Bekanntgaben und Anträge des 1.Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten angesprochen bzw. behandelt

- Dem Gemeinderat wurde ein Protokoll über die Verkehrsschau in Laaber bezüglich der Rückverlegung der Bushaltestelle in den Ort ausgehändigt. Danach wurde vereinbart, dass ab Sept. 2008 der Linienbus für die Abholzeit 07.11 Uhr wieder die Haltestelle in der Ortsmitte (Kirchvorplatz) anfährt. Bei allen weiteren Fahrten verbleibt es bei der Haltestelle an der Kreisstraße. Erörtert wurde hierbei auch die Aufgabe der Haltestelle Höhe Flurstraße, die wegen der Winterdienstproblematik im Winter ohnehin nicht angefahren wird.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Bushaltestelle in Laaber, Flurstraße, wird mit Wirkung ab September 2008 aufgegeben. Zugleich wird festgestellt, dass der Bau einer Fußwegeverbindung von der Siedlung Laaber zum Ort Laaber, der bereits in den zurückliegenden Jahren immer wieder in Erwägung gezogen wurde, für notwendig erachtet wird.“

- Der Gemeinderat wurde davon unterrichtet, dass bei mehreren Peitschenlampen in der Neumarkter Straße jeweils eine der dort installierten 2 Leuchtstoffröhren entnommen wurde. Der Gemeinderat kam überein, bei allen Peitschenlampen die Beleuchtungsstärke entsprechend zu reduzieren, nachdem die geringere Straßenausleuchtung kaum wahrgenommen wurde. Der Gemeinderat wurde außerdem darauf hingewiesen, dass die E.ON Bayern im Hinblick auf die anstehende Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Hofmühlstraße Musterleuchten angebracht hat. Der Gemeinderat wurde gebeten, diese gelegentlich anzuschauen, nachdem in der nächsten Sitzung der Beleuchtungstyp festgelegt werden soll.
- Der Reitverein Schneemühle hatte nochmals einen Antrag bezüglich der Straßenbeleuchtung und Geschwindigkeitsbeschränkung eingereicht. Hierzu wurde festgestellt, dass an sich eine Zuwegung zur Reithalle auf eigenen Grund und ohne Inanspruchnahme der Gemeindeverbindungsstraße möglich wäre und es nicht Aufgabe der Gemeinde sein kann, für die Sicherheit der Gäste zu sorgen, nur weil die Benutzung des eigenen Weges nicht gewünscht wird. Ungeachtet dessen soll die Angelegenheit bei der anstehenden Verkehrsschau überprüft werden.
- Die Fa. Hirschmann hat auf den Baumbewuchs an der GVS Litzlohe-Unterried hingewiesen und dringend um Abhilfe gebeten. Die Anlieger sollen daher zum Rückschnitt des Überhangs aufgefordert werden.
- Hingewiesen wurde auf einen Riss in der Fahrbahndecke im Bereich der Flurstraße in Laaber (evtl. Gewährleistungsmangel aus Kanalbau)
- Zu der vorgetragenen Beschwerde wegen Nässeschäden an seinem unterhalb der Autobahn gelegenen Grundstück wurde darauf hingewiesen, dass hier die Autobahndirektion zuständig sei (Rückhaltung von Wasser der Autobahn).
- Gefordert wurden Maßnahmen zur Unterbindung des Parkens in Hofmühlstraße (Höhe Anwesen Kormann), nachdem größere Fahrzeuge (Müllabfuhr) teilweise diesen Abschnitt nicht passieren können. Desweiteren wurde darauf hingewiesen, dass die Verkehrsinsel der Abzweigung zur Siedlung Amberger Straße zum Parken benutzt wird, obwohl dies der betreffenden Person untersagt worden war.
- Hingewiesen wurde auf einen Überhang in der Hauptstraße in Pilsach. Der Anlieger soll, wie bereits in früheren Jahren, wieder zum Rückschnitt aufgefordert werden.
- Gebeten wurde, an den Straßen zum Kindergarten (Pfeffertshofener Straße usw.) Hinweisschilder „Achtung Kinder“ aufzustellen. Außerdem wurde auf die ungünstige Situation bei der Einmündung der Zufahrt des Golfplatzes sowie des dortigen Verbindungsweges hingewiesen, nachdem hier offensichtlich die Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ gilt. Außerdem wurde festgestellt, dass die Besucher der Golfakademie auf der Gemeindeverbindungsstraße parken, obwohl dort Parkplätze zur Verfügung stehen. Diese Anregungen und Hin-



- weise werden bei der nächsten Verkehrsschau behandelt.
- j) Hingewiesen wurde auf die Ausspülungen an der Straße nach Tartsberg im Steigungsbereich. Hier soll mit Rasengittersteinen Abhilfe geschaffen werden.
- k) Angesprochen wurde die unzureichende DSL-Versorgung in der Gemeinde und das vom Freistaat Bayern aufgelegte Förderprogramm zur Breitbanderschließung sowie die für eine Förderung erforderlichen Aktivitäten der Gemeinde. Die Angelegenheit soll daher in Kürze im eingerichteten gemeindlichen Technologie-Arbeitskreis behandelt werden.
- l) Informiert wurde über den Besuch des Kreisjugendrings, der hierbei die Einstellung eines Jugendpflegers für die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft angeregt hat.
- m) Vorgeschlagen wurde die Aufstellung eines Hinweisschildes auf der B 299 in Höhe der Zufahrt zur Siedlung Amberger Straße, mit dem auf den Linksabbiegeverkehr hingewiesen wird. Hierzu wurde festgestellt, dass es sich hier um keine offizielle Ausfahrt auf die B 299 handelt.
- n) Vorgetragen wurde die Bitte von Anliegern der Neumarkter Straße bezüglich einer Geschwindigkeitsbeschränkung. Hier sollte nochmals mit dem Landkreis Rücksprache genommen werden.

Sitzung vom 07. August 2008

Behandlung von Bauanträgen, Bauvoranfragen und sonstigen Anträgen

Antrag Jura-Asphalt GmbH & Co. KG auf wesentliche Änderung der Asphaltmischanlage

Die Fa. Jura Asphalt GmbH beabsichtigt für die auf der Grundlage eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans errichtete Asphaltmischanlage im Steinbruch Laaber den Brennstoffeinsatz zu ändern und künftig Braunkohlestaub zu verfeuern. Für diese wesentliche Änderung der Anlage hat das Unternehmen beim Landratsamt die immissionsschutzrechtliche Genehmigung beantragt. Aus den vorgelegten Antragsunterlagen geht zwar hervor, dass auch beim Einsatz von Braunkohlestaub die immissionsschutzrechtlich zulässigen Werte eingehalten werden, jedoch führt dies gegenüber der bisherigen Befeuersanlage zu höheren Umweltbelastungen.

Im Gemeinderat bestanden daher erhebliche Vorbehalte gegen die beabsichtigte Änderung der Anlage. Es wurde die Auffassung vertreten, dass hier aus rein wirtschaftlichen Überlegungen höhere Umweltbelastungen in Kauf genommen werden sollen und dies den allgemeinen Ziel, Umweltbelastungen zu beschränken bzw. zu reduzieren, entgegensteht.

Nachdem die bestehende Asphaltmischanlage auf der Grundlage eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans genehmigt wurde, steht die nun beantragte Änderung den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes entgegen. Nach Auffassung der Gemeinde ist daher die Erteilung der beantragten Genehmigung nur zulässig, wenn die Gemeinde Pilsach einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zustimmt. Nach eingehender Aussprache wurde von der Mehrheit des Gemeinderates die Auffassung vertreten einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht zuzustimmen. Denkbar wäre allenfalls eine Zustimmung unter bestimmten Maßgaben (Einhaltung der bisherigen Werte). Kritik wurde in diesem Zusammenhang auch daran geübt, dass entgegen entsprechender Festlegungen und Zusagen der Sichtschutzwand entlang der B 299 zurückgebaut wurde.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Zum Antrag der Firma Jura Asphalt GmbH & Co. KG, Dillberg 3, 92353 Postbauer-Heng, zur wesentlichen Änderung der Asphaltmischanlage im Steinbruch Laaber –Einsatz von Braunkohlestaub, Errichtung BKS-Silo, Austausch Brenner- wird durch die Gemeinde Pilsach das Einvernehmen nicht erteilt, nachdem den vorgesehenen Änderungen der Asphaltmischanlage die Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Asphaltmischanlage Laaber“ entgegenstehen.“

Behandlung von Bauanträgen

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Zum Bauantrag der GbR Hackschnitzelheizung Danlohe, vertreten durch R. Schmid, Danlohe 23, 92367 Pilsach, zur Nutzungsänderung der Stallung auf dem Grundstück Fl.Nr. 954 der Gmkg. Pfeffertshofen (Danlohe Nr.10) zu einer Heizungsanlage, erteilt die Gemeinde Pilsach das Einvernehmen ohne Einwendungen.“

Bauvoranfragen und sonstige baurechtliche Anträge

a)Antrag Fa.Geitner, Pilsach auf isolierte Befreiung

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Dem Antrag der Fa. Geitner, An der Muschel 2a, 92367 Pilsach, auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die

Errichtung von 2 Garagen auf dem Grundstück Fl.Nr. 423/11 der Gmkg. Pilsach wird von der Gemeinde Pilsach zugestimmt und damit Befreiung von den Bebauungsplanfestsetzungen (Flachdach statt Satteldach) erteilt.“

b)Bauvoranfrage Martin Lang, Pilsach

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: Der Bauvoranfrage des Herrn Martin Lang, Hofmühlstraße 4, 92367 Pilsach, zur Erweiterung des Wohn- und Geschäftshauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 18/2 der Gmkg. Pilsach wird von Seiten der Gemeinde Pilsach zugestimmt.“

c)Antrag Siegmund Toll, Pilsach, auf isolierte Befreiung

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Dem Antrag des Herrn Siegmund Toll, Bernthaler Str. 17, 92367 Pilsach, auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Erstellung eines Einfriedungssockels bis zu einer maximalen Höhe von 0,70m an der östlichen Grenze des Grundstückes Fl.Nr. 610/2 der Gmkg. Pilsach wird von der Gemeinde Pilsach mit der Maßgabe zugestimmt, dass an der vorgenannten Grundstücksgrenze keine weitere Einfriedung erstellt wird. Der Antragsteller ist außerdem darauf hinzuweisen, dass das auf dem Grundstück anfallende Oberflächenwasser nicht auf die öffentliche Verkehrsfläche abgeleitet werden darf.“

Straßenbeleuchtungsanlage der Gemeinde Pilsach

a) Festlegung des Lampentyps für das Umrüstungskonzept

b) Änderung des Straßenbeleuchtungsvertrages (Stromlieferungsvertrag)

Festlegung des Lampentyps für das Umrüstungskonzept

Der Gemeinderat wurde, unter Hinweis auf die in der Hofmühlstraße installierten Musterleuchten, gebeten, für das von der E.ON Bayern zu erstellende Umrüstungskonzept den Lampentyp für die im Zuge der Umrüstung zu erneuernden Leuchten festzulegen.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Für die im Rahmen der Umrüstung der Brennstellen der Straßenbeleuchtung auf energiesparendes Gelblicht zu erneuernden Brennstellen wird wegen der besseren Ausleuchtung der Leuchtentyp Siteco SR 50 verwendet. Auf öffentlichen Plätzen bzw. an zentralen Stellen soll hingegen aus gestalterischen Gründen der Leuchtentyp Siteco Pilz Klarglas zum Einsatz kommen.“

Änderung des Straßenbeleuchtungsvertrages (Stromlieferungsvertrag)

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Trennung des Stromvertriebs vom Netzgeschäft muss die E.ON Bayern den Stromvertrieb ausgliedern und einer rechtlich selbständigen Tochtergesellschaft übertragen. Nachdem der Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Gemeinde neben Betrieb und Wartung auch die Stromlieferung umfasst, bedarf es auch beim bestehenden Straßenbeleuchtungsvertrag einer entsprechenden Trennung. Durch die Vertragsumstellung entstehen der Gemeinde Pilsach keine Mehrkosten. Vielmehr kann mit leichten Einsparungen gerechnet werden, nachdem künftig an Stelle von Pauschalen der Stromverbrauch wattgenau abgerechnet wird. Der Bayer. Gemeindetag hat den entsprechenden Mustervertrag geprüft und empfiehlt den Abschluss.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach schließt mit der E.ON Bayern AG für die Straßenbeleuchtung einen Stromlieferungsvertrag nach Maßgabe des vorgelegten Vertragsentwurfs, der jährlich gekündigt werden kann.“

Ausbau von Gemeindeverbindungsstraßen;

hier: Festlegung der Dringlichkeit u. des Realisierungszeitraums

Die Gemeinde Pilsach hatte im Frühjahr 2008 die Erstellung von Bauentwürfen für den Ausbau verschiedener Gemeindeverbindungsstraßen in Auftrag gegeben. Der Gemeinderat wurde nunmehr gebeten, nachdem die Grobkostenschätzungen vorliegen, festzulegen, wann und in welcher Reihenfolge diese Straßenbaumaßnahmen umgesetzt werden sollen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Straßenbaumaßnahmen:

GVS Unterried-Gemeindegrenze Lauterhofen

Ausbaulänge ca. 1 100 m

Kosten brutto einschl. Nebenkosten ca. € 310 000,-

GVS nach Eispertshofen

(von Kreuzung mit GVS nach Danlohe bis zur Brücke)

Ausbaulänge ca. 465 m

Kosten brutto einschl. Nebenkosten ca. € 160 000,-

GVS Dietkirchen – Habertshofen

Ausbaulänge ca. 450 m

Kosten brutto einschl. Nebenkosten ca. € 120 000,-

GESAMT ca. 2 015 m

ca. € 590 000,-

Hierzu informierte Herr Ing.Knoop den Gemeinderat über den Zustand



und den vorgesehenen Ausbau der GVS Unterried-Gemeindegrenze Lauterhofen und der GVS Dietkirchen-Habertshofen. Danach ist für beide Straßen eine Verbreiterung der Fahrbahn auf 5,00 m vorgesehen, wobei für die GVS Dietkirchen-Habertshofen auf der gesamten Strecke eine Oberbauverstärkung vorgesehen ist. Bei der GVS Unterried-Gemeindegrenze, die sich insgesamt in einem sehr schlechten Zustand befindet, bedarf es hingegen in einem Teilstück von ca. 200 m aufgrund der ungünstigen Untergrundverhältnisse eines Vollausbaus. Vorgesehen ist außerdem der teilweise Rückbau der Einmündung nach Unterried. Probleme bestehen zudem bei dieser Strecke mit teerhaltigen Belag der im Vollausbaubereich entsorgt werden muss.

Hinsichtlich der Festlegung der Priorität und der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen, die aus finanziellen Gründen über mehrere Jahre verteilt erfolgen soll, wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, als erste Maßnahme den Ausbau der GVS Unterried-Gemeindegrenze durchzuführen. Hierzu bestanden im Gemeinderat unterschiedliche Auffassungen. Vorgeschlagen wurde u.a. zuerst die Verbindung zwischen den Orten Dietkirchen und Habertshofen auszubauen und die GVS von Unterried bis zur Gemeindegrenze erst dann auszubauen, wenn auch die Marktgemeinde die in ihrem Bereich liegende Strecke ausbaut. Hierzu wurde darauf verwiesen, dass die Gemeinde Pilsach diese Maßnahme bereits seit Jahren gemeinsam mit Lauterhofen durchführen wollte und von Seiten der Marktgemeinde Lauterhofen ein Ausbau auch 2009 nicht vorgesehen ist. Bei der Verbindung Dietkirchen-Habertshofen müsste zudem mit dem Ausbau im Rahmen eines vorzeitigen Baubeginns die Schmutzwasserleitung nach Habertshofen mit ausgeführt und vorfinanziert werden. Ergänzend wurde hierzu dargelegt, dass die Gemeinde Pilsach sich für die GVS Unterried-Gemeindegrenze um eine Aufnahme in das GVFG-Förderprogramm (verkehrswichtige Verbindung) bemühen werde und bei dieser Finanzierungsart je nach Entwicklung der Gemeindefinanzen die Maßnahme dann notfalls auch noch aufgeschoben werden könnte. Einvernehmen hingegen bestand, den Ausbau der GVS nach Eispertshofen erst nach Abschluss aller Kanalbaumaßnahmen im dortigen Bereich näher in Erwägung zu ziehen.

Es wurde gebeten, bei künftigen gemeindlichen Straßenbaumaßnahmen auch den Ausbau der Trautmannshofener Straße in Laaber mit einzuplanen.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach beabsichtigt vorrangig die GVS Unterried- Gemeindegrenze Lauterhofen auszubauen und wird sich hierfür um eine Förderung aus dem Bayer. Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz bemühen. Über den Zeitpunkt der Durchführung der Straßenbaumaßnahmen GVS Dietkirchen-Habertshofen und GVS nach Eispertshofen wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit gesondert entscheiden.“

Rasengittersteine an der GVS Litzlohe-Unterried

Ing. Knoop informierte den Gemeinderat über die vorbezeichnete Maßnahme. Danach ist vorgesehen auf der Gefällestrecke zur Senke des Sindlbachoberlaufs Rasengittersteine im Anschluss an die Fahrbahn mit einer Breite von 0,40 bis 0,60 m zu verlegen. Diese Maßnahme wird für erforderlich erachtet, nachdem bei Starkregen die Straßenbankette regelmäßig ausgeschwemmt und zudem die Bankette aufgrund der Fahrbahnbreite von nur 4,50 m von größeren Fahrzeugen immer wieder befahren werden. Hierbei sollen die Rasengittersteine auf einer Länge von gesamt 630 m auf Beton verlegt werden. Die Kosten hierfür belaufen sich nach den eingeholten Angeboten auf rd. 25 000,-€. Zu der als Alternative angesprochen Begrenzung der Fahrbahn mit einem Hochbord wurde auf die Probleme mit der Ableitung des Straßenwassers und die Erschwernisse beim Winterdienst hingewiesen.

Randbefestigung mit Entwässerungsrinne an der GVS nach Eispertshofen in Höhe der Schneemühle

Im Rahmen von verschiedenen Anträgen des Reitvereins Schneemühle (verkehrsrechtl. Anordnung, Straßenbeleuchtung) wurde den Antragstellern nach Ortseinsicht (Verkehrsschau) empfohlen, als Weg zwischen Reithalle und Schneemühle die alte Straße zu benutzen. Nachdem diese ehemalige Straße jedoch durch Hangwasser und Straßenwasser aus dem Bereich der GVS nach Eispertshofen immer wieder ausgespült wird, wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, dort das Wasser abzufangen und an der GVS entlang abzuleiten. Hierzu bedarf es einer Entwässerungsrinne in Höhe der Einmündung der ehemaligen Straße in die GVS und einer Entwässerungsrinne an der GVS mit einer Länge von ca. 40 m. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf rd. € 4 200,- bei Einbau einer Betonbordrinne und € 5 378,- bei Einbau einer Rinnenplatte mit Granitbord B 6.

Einwendungen gegen diesen Vorschlag, der mit der Maßnahme an der GVS nach Unterried (Rasengittersteine) umgesetzt werden soll, bestanden von Seiten des Gemeinderates nicht.

Baugebiet Pilsach „Am Schneckenbach II“;

hier: Schäden an der Zweizeilerrinne

An der Zweizeilerrinne der Straßen im Baugebiet „Am Schneckenbach II“, für die am 27.03.1998 die Schlussabnahme erfolgte, sind immer wieder Mängel aufgetreten. Die Mängel wurden von der ausführenden Firma zwar behoben, jedoch mit dem Ergebnis, dass jeweils mit Ablauf der Gewährleistungsfrist für die Mängelbeseitigung erneut Mängel festgestellt wurden und die Gewährleistungsfrist erneut begann. Die letzte Gewährleistungsfrist für die Mängelbeseitigung endete am 22.09.2007. Nach Angabe des überwachenden Ing.Büros fand im August 2007 eine Kontrollbesichtigung statt, bei der keine erkennbaren Mängel festgestellt wurden. Demzufolge ist die ausführende Firma seit dem 22.09.2007 aus der Gewährleistungsverpflichtung entlassen. Im Frühjahr 2008 zeigten sich erneut gravierende Mängel an der Zweizeilerrinne, die darauf schließen lassen, dass die Mängelbeseitigung nur oberflächlich und unzureichend erfolgte. Die ausführende Firma lehnt nun eine erneute Mängelbeseitigung mit dem Hinweis auf das Ende der Gewährleistungsverpflichtung ab.

Hierzu wurde im Gemeinderat die rechtliche Situation dargelegt und erörtert inwieweit der ausführenden Firma ein verdeckter Mangel nachgewiesen werden kann, aber auch inwieweit ein Verschulden des Ing.Büros wegen unzureichender Überwachung der Mängelbeseitigung und nicht ausreichend genauer Nachabnahme vorliegt. In der Aussprache hierzu wurde in Erwägung gezogen, die Ansprüche der Gemeinde im Klagewege durchzusetzen und über die damit verbundenen Risiken (Gutachten, Verfahrenskosten usw.) diskutiert.

Der Gemeinderat kam überein, vor einer abschließenden Entscheidung, ob Klage erhoben werden soll, nochmals mit den Beteiligten ein Gespräch zu führen, inwieweit eine gütliche Einigung in dieser Sache erreicht werden kann.

Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung

Aufhebungs- und Satzungsbeschluss

Die Gemeinde Pilsach hatte eine Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung erlassen (Erweiterung des Geltungsbereichs), die ein rückwirkendes Inkrafttreten vorsah. Das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. hat nunmehr mitgeteilt, dass ein rückwirkendes Inkrafttreten nicht zulässig ist. Die Änderungssatzung ist daher aufzuheben und neu zu erlassen.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach erlässt eine Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung nach Maßgabe des vorgelegten Satzungsentwurfs. Die Änderungssatzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig wird mit dieser Änderungssatzung die Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung vom 17.07.2008 aufgehoben.“

Schule Pilsach;

a) Betreuungsangebote im Schuljahr 2008/2009

b) Nutzung der Freisportanlagen

Betreuungsangebote im Schuljahr 2008/2009

Der Gemeinderat wurde über die von der Schule Pilsach durchgeführte Bedarfserhebung für eine Mittagsbetreuung an der Schule Pilsach im Schuljahr 2008/2009 informiert. Nach dieser Erhebung ergibt sich ein Betreuungsbedarf für mehr als 12 Schüler. Damit sind die Voraussetzungen für eine staatliche Förderung der Mittagsbetreuung gegeben. Ergänzend hierzu wurde festgestellt, dass die Betreuung an jedem Schultag bis 14.00 Uhr möglich ist und nicht nur bis 13.30 Uhr, wie in der Erhebungsbefragung angegeben.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss:

„Die Gemeinde Pilsach bietet auch im Schuljahr 2008/2009 wieder eine Mittagsbetreuung von 11.30 bis 14.00 Uhr an. Im übrigen gelten hierfür die gleichen Regelungen wie im Beschluss vom 09.08.2007 festgelegt.“

Nutzung der Freisportanlagen der Schule Pilsach

Dem Gemeinderat wurde vorgeschlagen, die für die außerschulische Nutzung der Freisportanlagen der Schule Pilsach bestehende Benutzungsordnung dahingehend zu ändern, dass der Hartplatz zu bestimmten Zeiten generell und ohne weitere Einschränkungen von den Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde genutzt werden darf. Insbesondere soll die Anlage während der Benutzungszeiten nicht verschlossen sein (Verzicht auf Schlüsselverwaltung udgl.) Außerdem sollten die bisherigen Benutzungszeiten noch etwas ausgedehnt werden.

Nach Aussprache kam der Gemeinderat überein, die bisherigen Benutzungsbedingungen für den Hartplatz der Schule Pilsach zu lockern. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, die Benutzung wieder einzuschränken, falls sich dann Probleme bzw. Missstände ergeben sollten. Im Einzelnen wurde hierzu vom Gemeinderat folgendes festgelegt:

- Während der nachstehenden außerschulischen Benutzungszeiten ist der Zugang zum Hartplatz nicht versperrt und kann von den Kindern



- und Jugendlichen ohne weitere Anmeldung genutzt werden.
- b) Der Hartplatz darf zu folgenden Zeiten genutzt werden
 -während des allgemeinen Schulbetriebs
 Montag bis Freitag jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr, Samstag von 10.00-12.00 Uhr und von 14.00-18.00 Uhr.
 -während der allgemeinen Schulferien
 Montag bis Freitag von 10.00-12.00 Uhr und von 14.00-20.00 Uhr, Samstag von 10.00-12.00 Uhr und von 14.00-18.00 Uhr.

Bekanntgaben und Anträge des 1.Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten behandelt bzw. besprochen

- a) Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 10.07.08 beschlossen, die Bushaltestelle in Höhe Einmündung Flurstraße, die im Winter ohnehin nicht angefahren wird, aufzugeben. Eltern aus der Siedlung Laaber haben nunmehr eine Unterschriftenliste vorgelegt, mit der sie sich für den Erhalt dieser Bushaltestelle aussprechen und waren deswegen zur Gemeinderatssitzung erschienen.
 Zum Antrag wurde festgestellt, dass lediglich die Haltestelle in der Ortsmitte von Laaber von der Buslinie 521 angefahren wird, während die Haltestelle an der Kreisstraße bestehen bleibt und von der Linie 522 angedient wird, die ebenfalls nach Pilsach fährt. Der 1.Bürgermeister informierte hierzu über eine Unterredung mit dem Leiter der PI Neumarkt i.d.OPf., der es als sehr problematisch sieht, wenn der Bus über die Trautmannshofener Straße in die B 299 einfährt, nachdem die Einmündung in einer Senke liegt. Um diese Gefahrensituation zu vermeiden sollte der Bus über die Kreisstraße in die B 299 einfahren. Angesprochen wurden in diesen Zusammenhang auch, dass die Trautmannshofener Straße im Bereich der Siedlung insbesondere ortseinwärts von vielen Verkehrsteilnehmern mit überhöhter Geschwindigkeit befahren wird. Die an einer Einmündung noch bestehende Vorfahrtsberichtigung soll daher aufgegeben und durch die Vorfahrtsregelung „rechts vor links“ ersetzt werden.
 Vorgeschlagen wurde als Kompromiss, die Haltestelle an der Kreisstraße (Höhe Schwarz) an die Einmündung der Trautmannshofener Straße in die Kreisstraße zu verlegen. Dieser Kompromissvorschlag soll nunmehr geprüft werden.
- b) Einvernehmen bestand im Gemeinderat, bei der anstehenden Landtags- und Bezirkswahl den Beisitzern und Wahlhelfern die gleiche Entschädigung wie bei der letzten diesbezüglichen Wahl zu zahlen (Dienst im Wahllokal € 30,-/Briefwahl € 20,-).
- c) Die Gemeinde Pilsach wurde gebeten sich an den Aktionen der Initiative „Zivilcourage Neumarkt i.d.OPf. (genfreier Anbau) zu beteiligen, die beim Maislabyrinth bei Buchberg geplant sind. Hier soll sich u.a. auch die Gemeinde Pilsach 1 Tag lang präsentieren.
- d) Aufgrund wiederholter Anträge des Reitvereins Schneemühle (Geschwindigkeitsbeschränkung, Straßenbeleuchtung) wurden vom 30.7.-01.08.08 Geschwindigkeitsmessungen im Bereich Schneemühle durchgeführt. Hierbei hat sich gezeigt, dass die meisten Messwerte im Bereich zwischen 50 bis 70 km/h liegen und es daher keiner Geschwindigkeitsbeschränkung bedarf. Eine Straßenbeleuchtung wird die Gemeinde dann erstellen, wenn wie in anderen Fällen die Antragsteller sich zur Kostenübernahme verpflichten (ca. € 1 800,-).
- e) Der 1.Bürgermeister gab bekannt, dass der Netzbetreiber O2 auf der Windkraftanlage Laaber eine Mobilfunkstation errichtet.
- f) Von der E.ON Bayern wurde angeregt, im Zuge des Straßenausbaus in Danlohe auch das alte 2-adrige Straßenbeleuchtungskabel gegen ein 4-adriges Kabel auszutauschen. Der Gemeinderat kam überein, im Hinblick auf die Kosten von € 10 115,- von dieser Maßnahme abzusehen.
- g) Für den Ausschnitt des Lichtraums in Teilstücken der GVS nach Unterried und der GVS nach Eispertshofen (Bereich Schneemühle/Langenmühle) wurden Kosten eingeholt, die sich auf € 4 975,- belaufen. Der seit Jahren notwendige Ausschnitt soll evtl. mit den dort anstehenden Maßnahmen (Verlegung Rasengittersteine usw.) ausgeführt werden.
- h) Der 1.Bürgermeister wies darauf hin, dass eine Kopfweide an der Pilsach (Höhe Anwesen Bayer) zurückgeschnitten werden muss. Dies ist aufgrund der Wuchshöhe jedoch mit erheblichen Aufwand verbunden. Angesprochen wurde auch die Fällung der auf Gemeindegund bei der Trafostation (Nähe Gewerbegebiet Pilsach) stehenden Eiche, die durch Blitzschlag erheblich geschädigt wurde. Eine Entscheidung wurde hierzu nicht getroffen.
- i) Von der beantragten Neufestsetzung der Zuwendungen an die Bäckerei Pilsach wird vorerst abgesehen. Vielmehr sollten alle Zuwendungen

- an Vereine und Organisationen überprüft und ggfs. neu festgesetzt werden.
- j) Der 1.Bürgermeister informierte den Gemeinderat kurz über die stattgefunden erste Sitzung des Arbeitskreises „Lebensqualität/Neue Technologien“ zum Thema Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Pilsach.
- k) Angesprochen wurde der neue Radweg an der NM 21 in Pilsach (Neumarkter Straße). Hier sollen im Bereich der Sporthaimzufahrt eindeutige Regelungen (Radwegführung kennzeichnen, Vorfahrtsregelung) getroffen werden.
- l) Gebeten wurde die in den Wanderweg bei Laaber/Anzenhofen eingewachsenen Hecken zurückzuschneiden.
- m) Beantragt wurde die seit Jahren nicht mehr gemähten gemeindlichen Baulandflächen im Baugebiet Litzlohe-West mindestens einmal im Jahr mähen zu lassen. Allerdings erfolgten dort teilweise Ablagerungen aus Baumaßnahmen von angrenzenden Grundstücken.
- n) Hingewiesen wurde darauf, dass gemeindliche Grünflächen in den Randgebieten von Baugebieten von Anliegern zweckwidrig zur Holzablagerung udgl. genutzt werden.
- o) Unter Bezug auf das stattgefunden Windkraftforum wurde die künftige Nutzung der Windenergie in der Gemeinde Pilsach angesprochen. Hierzu wurde festgestellt, dass mit der Bauleitplanung für die Windkraftanlagen Laaber eine Ausschlussregelung (Konzentrations-zonenplanung) erfolgt ist, die nach derzeitigen Stand weitere Windkraftanlagen im Gemeindegebiet ausschließt.
- p) Vorgetragen wurde, dass auf der neu gebauten Straße Wimmersdorf-Danlohe im Bereich Klosterhof (Ausfahrt des landwirtschaftl. Betriebes) deutlich zu schnell gefahren und hier eine Geschwindigkeitsbeschränkung angeordnet werden sollte. Hierzu wurde festgestellt, dass nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme für die gesamte Neubaustrecke über evtl. verkehrsrechtliche Anordnungen entschieden werden soll.
- q) Im Hinblick auf die ständigen Eingaben und Diskussionen bezüglich der Anordnung von Geschwindigkeitsbeschränkungen wurde angeregt, evtl. gemeinsam mit den Gemeinden Berggau und Sengenthal ein Messgerät zu beschaffen.
- r) Auf Anfrage wurde mitgeteilt, dass der Gemeinde Pilsach keine Erkenntnisse vorliegen, ob das Projekt „Wir Schule“ überhaupt noch weiter verfolgt wird.
- s) Angesprochen wurde nochmals die Möglichkeiten der Verbesserung der Breitbandversorgung und die hier bestehenden Vorbehalte von Gemeinderatsmitgliedern gegen eine funkgestützte Breitbandversorgung.
- t) Hingewiesen wurde auf die mutwillige Zerstörung einer auf Gemeindegund in Eispertshofen stehenden Bank.

Der Bürgermeister informiert

Nach meinen Aufrufen in den letzten Bürgermeisterinformationen zu verschiedenen Maßnahmen darf ich dieses Mal Erfreuliches mitteilen.

In den letzten drei Monaten habe ich in allen Ortsteilen unserer Gemeinde viele, sehr schön gepflegte Ecken gefunden. Besonders aufgefallen sind mir die Plätze an unseren Ortskapellen. Um jede Kapelle ist das Grün gepflegt und Rosenstöcke oder Rosenbeete laden zum Verweilen ein. Blumenbeete auf gemeindlichen aber auch auf privaten Grund zieren unsere Orte im ganzen Gemeindebereich. An einer gemeindlichen Anschlagtafel lädt ein Rosenstock mit Sommerblumen zum Stehen bleiben und lesen der Informationen ein. Das eine oder andere Buswartehäuschen war ausgemäht oder bekam einen neuen Anstrich. Diese ehrenamtlichen Leistungen sind mir nicht entgangen und sind besonders lobend hervorzuheben.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Bürgern, die durch ihre Tätigkeit zur Verschönerung unserer Orte beitragen, ein herzliches 'Vergelt's Gott' sagen. Gerade dieses ehrenamtliche Engagement bereichert unser Zusammenleben.

Gewächshausabgabe

Die Gemeinde Pilsach gibt kostenlos an einen



Hobbybastler /-gärtner das im Schulgarten stehende Gewächshaus ab. Es hat eine Grundfläche von 2,10 x 2,10m. Wer Interesse daran hat, soll sich unter der Tel. Nr. 09181/ 29 12 40 melden.

Von der Gemeinde

Fäkalschlamm Entsorgung

Ab Montag, den 06. Oktober 2008 wird in der Gemeinde Pilsach, in den Ortschaften, die über keine gemeindliche Abwasseranlage verfügen, die Fäkalschlamm Entsorgung durch Herrn C. Deinhard, Gebertshof durchgeführt.

Dem mit der Entsorgung beauftragten Unternehmen ist ungehindert Zutritt zu den Hauskläranlagen zu gewähren. Die Verschlüsse und Grubendeckel sind freizulegen.

Bei Abwesenheit sollte eine andere Person mit der Einweisung des Abfuhrunternehmers beauftragt werden.

Historischen Kilometerstein renoviert

Der in Pilsach bekannte, historische Kilometerstein steht wieder an der Bundesstraße 299, unterhalb der Autobahnbrücke. „Ein solches „Straßendenkmal“ gibt es wahrscheinlich kein weiteres“, berichtete bei einer Besichtigung mit Bürgermeister Adolf Wolf, der Pilsacher Gemeindecarchivpfleger Karl Pruy. Etwas abseits, aber frisch renoviert und schwarz beschriftet ist diese unübersehbare Orientierungshilfe wieder ein Schmuckstück. Der Gemeindecarchivpfleger und Heimatforscher Karl Pruy geht davon aus, dass



dieser Stein ein Wegweiser der früheren Trasse war, als die Verbindung noch über den steilen Rödberg nach Neumarkt führte, bis im Jahr 1865 die Bundesstraße erbaut wurde. Beim Bau der Bundesautobahn musste dieses „Straßendenkmal“ weichen, wurde aber wieder am selben Platz, wo es zuvor stand, angebracht. Erneut „im Weg“ stand der Kilometerstein vor vier Jahren, als unter der Bundesstraße eine Fußgängerunterführung nach Ischhofen gebaut wurde. Seither war dieses originelle „Richtungsgeberdenkmal“ im Kreisbauhof in Neumarkt gelagert. Auf Initiative des Ortsheimatpflegers Karl Pruy wurde nun das schon in Vergessenheit geratene Denkmal renoviert und wieder am alten Platz stationiert.

Trinkwasseranalyse 2008 der Wasserversorgung Pilsach

Nach den Untersuchungsbefunden vom 25.02.2008 weist das von der Gemeinde Pilsach an die Haushalte der früheren Gemeinden Pilsach und Pfeffertshofen abgegebene Wasser folgende Werte auf:

a) Mikrobiologische Untersuchung:

Keine Verunreinigung, kein Nachweis von E-Coli und von koliformen Keimen.

b) Chemische Untersuchung

		Grenzwert mg/l	Messwert mg/l
Arsen	AS	0,01	0,001 *
Blei	PB	0,025	0,001 *
Cadmium	Cd	0,005	0,0005 *
Chrom	Cr	0,05	0,005 *
Cyanid	CN	0,05	0,005 *
Fluorid	F	1,5	0,07
Kupfer	Cu	2,0	0,005 *
Nickel	Ni	0,02	0,002 *
Nitrat	No3	50,00	22,0
Nitrit	No2	0,5	0,02 *
Quecksilber	Hg	0,001	0,0002 *
PAK		0,001	0,000001 *

Organische Chlorverbindungen nicht nachweisbar
* = unter der Bestimmungsgrenze

c) Sensorische und physikalische Untersuchung

Trübung (Aussehen) klar
Elektrische Leitfähigkeit 538 μ S/cm (Grenzwert: 2500 μ S/cm)
pH-Wert 7,27 (Grenzwert: 6,5 - 9,5)
Wasserhärte 3,26 mmol/L = 18,0 dH
Härtebereich (Waschmittelgesetz) 3

d) Untersuchung auf Pflanzenbehandlungsmittel

	Grenzwert mg/l	Messwert mg/l
Atrazin	0,0001	0,00003
Desethylatrazin	0,0001	0,00005

Alle weiteren untersuchten Stoffe von Pflanzenbehandlungsmitteln lagen unter der Nachweisgrenze

e) Gesamtergebnis:

Das Trinkwasser entspricht bei allen vorgenommenen Untersuchungen der Trinkwasserverordnung. Die Untersuchungsbefunde können bei der Verwaltungsgemeinschaft (Zimmer-Nr. 22) eingesehen werden.

Nachlese Ferienprogramm

An den 22 altbewährten und neuen Aktionen des Ferienprogramms nahmen heuer insgesamt 320 Kinder und Jugendliche teil. Die Gemeinde Pilsach bedankt sich bei den Vereinen und Privatpersonen, die das Ferienprogramm erst ermöglicht haben.

Lesenacht

Der 10-jährige Mario war sozusagen der „Hahn im Korb“ bei der Lesenacht in der Bücherei Pilsach. Mit 17 Mädchen erlebte er eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Nacht in der Gemeindebücherei Pilsach. Am Abend war auch noch der 8-jährige Christoph mit seiner Zwillingsschwester Carolin dabei, die aber nicht übernachteten. Schon aufregend war es für die meisten im Pfarrsaal die Schlafstätte herzurichten. Dabei wurden die Kinder zwischen sieben und elf Jahren von den Büchereimitarbeiterinnen Gabriele und Isabell Kirzinger, Marina Simson und Franziska Walk betreut und versorgt. Auch Jugendbeauftragte und 3. Bürgermeisterin der Gemeinde Pilsach, Ulrike Nißbeck, begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und freute sich über das große Interesse an der Lesenacht, die schnell ausgebucht war. Zunächst durften sich die Mädchen und Buben in der Bücherei Lesestoff besorgen und darin schmökern. Mit Kissen und Schmusetier machten sie es sich gemütlich. Schon zur Tradition geworden, las dann 2. Bürgermeister Alois Kölbl aus den Lieblingsbüchern der Kids vor, die dabei interessiert lauschten. Bis nach Mitternacht vergnügten sie sich dann noch gemeinsam mit ihren Betreuerinnen bei Gesellschaftsspielen. Es gab eine kurze Nacht. Schon um 6.30 Uhr waren die ersten wieder wach. Es schloss sich ein gemeinsames Frühstück an, bevor alle Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden.



Besuch beim Imker

„Wie lange lebt eine Königin?“ Diese Frage von der kleinen Pia Wittmann beschäftigte ebenso die übrigen 13 Kinder aus der Gemeinde Pilsach, die im Rahmen des Ferienprogramms die Imkerei von Josef Segerer in Litzlohe besuchten.

Zu dieser Frage zeigte der Imker, der von Beruf Kriminalkommissar ist und zudem Vorsitzender des örtlichen Sportvereins des DJK-SV Litzlohe, wie eine Bienenkönigin, die bis zu sechs Jahre alt werden kann, jedes Jahr mit einer anderen Farbe gekennzeichnet wird.

Voller Begeisterung verfolgten die Kinder, wie der Imker mit seinen Bienen umgeht ohne dabei gestochen zu werden. Zwei der Kinder bekamen sogar



die Möglichkeit, selbst einen weißen Imkerschutzanzug anzulegen, um die Bienenwaben ganz nah betrachten zu können.



Adventure-Games - Abenterspiele

Die „Adventure Games“ in Laaber am Donnerstag, den 4. September 2008 standen unter dem Motto „Piraten auf Schatzsuche“.

26 Kinder, im Alter von 8 bis 13 Jahren, trafen sich nachmittags am Spielplatz um in die Abenteuerwelt der Piraten einzutauchen.

2 Mannschaften, durch Abzählen ermittelt, durften zunächst ihre eigene Flagge gestalten, sich einen Namen geben und einen Kapitän bestimmen.

Schließlich gab es die Hippiepiraten unter der Leitung von Kapitän Thomas und die Säbelpiraten, geführt von Kapitän Toni.

Jede Mannschaft bekam eine Liste der Schiffsladung und musste nun erst mal die verschiedensten Gegenstände, so z.B. Whiskyflaschen, Kanonenkugeln, Schatzkarte usw. suchen und an Bord bringen.

Schon ging die Reise los: erst durchs ruhige Mittelmeer, später über den stürmischen Atlantik, wo unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen waren. Zum Beispiel kenterten die Schiffe (Plane) und mussten gedreht werden, ohne dass die Mannschaften ins Wasser fielen.

Es war eine feucht – fröhliche Angelegenheit, im wahrsten Sinne des Wortes. Es fiel zwar keiner wirklich ins Wasser, nass waren aber alle durch den hartnäckigen Dauerregen.

Eine große Herausforderung für die Piraten war es, den Säuresee mit Hilfe von Bierkästen und Brettern zu überwinden.

Es war ein harter und knapper Kampf, aber letztendlich siegten die Säbelpiraten.



Von den Kindern gab es viel Lob für die Spiele. Das freute besonders das Vorbereitungsteam Christina Ried, Franziska, Felix und Lissy Knolmeyer.

Wanderung mit Bürgermeister

Einen Riesenspaß hatten die sechzehn Kinder bei einer Wanderung mit Bürgermeister Adolf Wolf im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Pilsach. Adolf Wolf führte die Kids zum Kräutergarten in Pilsach, den der Obst- und Gartenbauverein Pilsach angelegt hat und erklärte ihnen die verschiedenen Pflanzen. Danach ging es über das Bildstöckl zur Quellfassung in Danlohe, wo die Pilsacher Haushalte das Trinkwasser beziehen. Begeistert waren die Mädchen und Buben als der Bürgermeister Quellwasser zum Probieren schöpfte. Eine Mittagspause wurde auf dem

Anwesen Wolf in Danlohe eingelegt. Die Frau des Bürgermeisters, Frieda Wolf, hatte eine Gemüsesuppe gekocht und noch Wiener und Brezen bereitgestellt. Dazu schmeckte das Quellwasser. Skeptisch waren einige bei der Gemüsesuppe, aber nachdem sie die Suppe probiert hatten, griffen sie eifrig zu. Die Kinder durften Hasen füttern, Fische beobachten, Zwetschgen essen und auf dem Wolfschen Gelände herumtollen. Mit dem Bürgermeister kann man richtig Blödsinn machen, stellte die neunjährige Pia fest und ihre Spielgefährten stimmten begeistert zu. Abschließend brachte Adolf Wolf seine jungen Gemeindebürger über den Hochbehälter wieder wohlbehalten nach Pilsach zurück.



Karate-Einführung

Heuer wurde zum ersten Mal in zwei Gruppen trainiert. Den Anfang machten die Kinder bis 11 Jahre. Die beiden Fachübungsleiter Norbert Beyerlein, Trainer der Pilsacher Karatekas und Josef Möges erläuterten zunächst den geschichtlichen Hintergrund und gingen auf die Herkunft des Karate ein. Anschließend wurde eine der Karate-Haupttechniken, der Oikzuki (gerader Fauststoß) ausgiebig mit und ohne Partner geübt. Zum Fauststoß gab es die klare Anweisung, dass zwei Zentimeter vor dem Bauch bzw. vor dem Kopf Endstation sei und die Technik rechtzeitig abgestoppt werden muss, um Verletzungen zu vermeiden. Als nächstes standen verschiedene Übungen zum Fußstoß auf dem Programm. Hier merkten die Kinder, dass bereits relativ einfache Techniken ein gehöriges Maß an Koordination, Gleichgewicht, Kondition und viel Übung erfordern. Zum Abschluss der Schnupperstunde gab es noch einen kleinen Ausflug in die Selbstverteidigung. Anschließend kamen die jugendlichen Mädchen zu ihrem Einsatz. Hier lag der Fokus vor allem auf Selbstverteidigungstechniken. So wurden einfache, aber wirkungsvolle Techniken gegen das Würgen oder gegen Haltegriffe demonstriert, ausgiebig geübt und verbessert. Die Teilnehmer waren mit Feuereifer dabei und fanden es schade, dass nach einigen Zugaben die Schnupperstunde bereits zu Ende war.

Sonderpreis für Pfeffertshofen im Wettbewerb

„Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“

Pünktlich um 9.15 Uhr traf am 31. Juli 2008 der Bus der Bewertungskommission beim 23. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ in Pfeffertshofen ein.

Unter der Leitung von Franz Kraus, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege waren sieben Bewertungsmitglieder aus Behörden und Verbänden mit angereist. Mit in der Bewertungskommission waren Herr Karl Sellerer, Kreisbaumeister am Landratsamt; Herr Michael Kühnlein, Kreisheimatpfleger; Herr Josef Köstler, ehem. Bürgermeister von Breitenbrunn; Frau Helga Huber als Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege; Frau Berta Stiegler vom Amt für Landwirtschaft und Forsten; Frau Katharina Kölbl vom Bayerischen Bauernverband und Frau Marianne Pfeiffer als stellv. Bezirksvorsitzende für den Kreisverband Gartenbau und Landespflege.

Nach einem kurzen Grußwort stellte Bürgermeister Adolf Wolf den Ort Pfeffertshofen vor. 1950 lebten 83 Einwohner in Pfeffertshofen, heute sind es 187 Personen. Davon sind 52 Bewohner jünger als 18 Jahre. Pfeffertshofen bietet für 21 Personen einen Arbeitsplatz. In dem ursprünglich bäuerlich geprägten Ort befinden sich heute noch ein Voll- und drei Nebenerwerbslandwirte. Seit der Gebietsreform im Jahr 1972 gehört der Ort zur Gemeinde Pilsach.

Die Geselligkeit wird in Pfeffertshofen groß geschrieben. Zahlreiche Bürger sind in den Vereinen der Gemeinde Pilsach anzutreffen. Der jüngste Verein ist der Dorfverein Pfeffertshofen, welcher sich überwiegend um die Kapelle und das Dorfleben kümmert. Der Höhepunkt des neuen Dorfvereins wird die Errichtung der Dorfhalle sein, die im Zuge der kleinen Dorferneuerung durch die ländliche Entwicklung vorangetrieben wird.



Besonders aufgefallen sind der Bewertungskommission die vielen spielenden Kinder am Spielplatz, am Sportplatz und an den Turngeräten auf den Privatgrundstücken. Die sehr offen gestaltete Ortschaft mit den noch vielen prägenden alten Bäumen wurde von der Jury hoch bewertet. Der neu gestaltete Kapellenvorplatz bot sich ideal als Endpunkt des Bewertungsrundgangs. Dort zeigten Schautafeln vom Dorfleben und man traf hier auch die „älteste“ sowie die „jüngste“ Bewohnerin des Orts an.

Bei Kaffee, frischen Küch'l und hausgemachter Brotzeit endete die 40-minütige Begehung durch das Dorf. Sehr groß war die Freude der Pfeffertshofener Bürger, als diese von dem Sonderpreis für ihre intakte Dorfgemeinschaft erfuhren. Die Gemeinde Pilsach gratuliert den Bürgern von Pfeffertshofen herzlich zu dieser Auszeichnung.

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Vermittlung: 09181/29 12-0,

zentrales Fax: 09181/29 12-20

Sachgebiet	Mitarbeiter	Zimmer	☎	PC-Fax	e-mail-Adresse
Gemeinde Pilsach 1. Bürgermeister	Adolf Wolf	11	-40	-72	bgm.wolf@vg-neumarkt.de
Zentrale Anlaufstelle Einwohnermeldeamt Passwesen Gewerbeamt Lohnsteuerkarten Mitteilungsblatt Sengenthal	Frau Sucker, Frau Dorr Frau Zweck	04 04 04	-10 -10 -11	-61 -60 -52	sucker@vg-neumarkt.de dorr@vg-neumarkt.de zweck@vg-neumarkt.de
Standesamt Friedhofsverwaltung Rentenversicherung soziale Angelegenheiten öffentliche Sicherheit und Ordnung	Herr Meier	03	-12	-62	j.meier@vg-neumarkt.de
EDV-Raum		24	-15		
Besprechungszimmer			-13		
Bauanträge, Bauleitpläne, Beiträge Mitteilungsblatt Pilsach -Red. Verkehrswesen Gastschulanträge Abfallwirtschaft Mitteilungsblatt Berggau Pflege der Internetauftritte	Herr Möges Frau Hollweck	23 23	-16 -16	-66 -56	moeges@vg-neumarkt.de hollweck@vg-neumarkt.de
Geschäftsleitung Kämmerei, gemeindliche Baumaßnahmen Hauptverwaltung	Herr Holzammer	22	-17	-67	holzammer@vg-neumarkt.de
Steuern, Abgaben Gebühren Mitteilungsblatt Pilsach	Herr Gabriel Frau Federl	21	-18 -18	-68 -58	gabriel@vg-neumarkt.de federl@vg-neumarkt.de
Kasse	Herr Lehrer	20	-19	-69	lehrer@vg-neumarkt.de
Poststelle		04			info@vg-neumarkt.de

Abfallwirtschaft

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Tag der deutschen Einheit

Die Freitag-Abfuhr wird auf Samstag, den 4.10.08 verlegt

GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2008

für die Orte: **Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen**

Okt. 24. Nov. 21. Dez. 20.

für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried**

Okt. 17. Nov. 12. Dez. 10.

für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

Okt. 08. Nov. 10. Dez. 08.

Abfuhrunternehmen:

Entsorgungsunternehmen Firma Edenharter GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

Papiertonne

Abfuhrtermine 2008

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

Okt. 22. Nov. 17. Dez. 15.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

Okt. 22. Nov. 18. Dez. 16.

Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. informiert

Fundamt

In Pilsach wurden am 15.07.2008 und am 11.08.2008 drei Fahrräder gefunden. Die Verlierer möchten sich bitte melden unter 09181/2912-0.

Telefonnummern und Wegweiser der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.

Das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. informiert

Unternehmerschule 2008

„Auch Gründen will gelernt sein“ unter diesem Motto startet der Landkreis Neumarkt zusammen mit dem Hans-Lindner-Institut und weiteren Partnern nun bereits zum dritten mal die UnternehmerSchule Neumarkt. Sicherlich beschäftigen sich auch in Ihrer Gemeinde/Markt/Stadt Bürger mit dem Thema „Existenzgründung“. Die Seminarreihe (5 Seminare) startet am 18.10.2008 im Landratsamt. Natürlich ist das gesamte Seminar kostenfrei. Am Ende erhält sogar jeder Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat.

Seminar 1 – 18.10.08, 9.00 Uhr

Von der Idee zum Produkt, Geschäftsplan, Unternehmerpersönlichkeit, Geschäftsidee und Gründerformalitäten

Seminar 2 – 28.10.08, 18.30 Uhr

Vom Produkt zum Markt; Marktanalyse, Marketing und Vertrieb

Seminar 3 – 04.11.08, 18.30 Uhr

Vom Firmenaufbau zu den Planzahlen, Planung der Investitionen und der Lebenshaltungskosten, Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsplanung, Finanzierung

Seminar 4 – 11.11.08, 18.30 Uhr

Vom Markt zum Firmenaufbau, Informationen der Agentur für Arbeit,



Wahlberechtigte der Wahlmännergruppe der Stimmschicht

Wahlmännergruppe: Pilsach
Wahlmännergruppe: Neumarkt i.d.OPf.

WAHLBEKANNTMACHUNG
zur Landtags- und zur Bezirkswahl
am 28. September 2008

- 1. Die Wahl findet am 18. bis 19. Uhr.
- 2. Die Gemeinde
- wählt einen Stellvertreter, der die Wahlberechtigten durch

Der Wahlraum ist Gemeinde nicht Gemeinde

in folgende Stimmschicht eingeteilt

Nr.	Abgrenzung Stimmkreis / Sonderwahlkreis	Wahlraum	Stimmkreis abgrenzen
1	Ehemals Gm. Pilsach u. Pflanzhofen, Dornbach, Langenauhof, Schneckenbühl, Arnstroben	Stimm- und Wahlraum Pilsach Wahlstraße 11	Stimmkreis Pilsach
2	Ehemalige Gemeinde Litzma und Eggensthalen	Stimm- und Wahlraum Litzma Stammweg 1	Stimmkreis Litzma
3	Ehemalige Gemeinde Dornbach	Stimm- und Wahlraum Dornbach	Stimmkreis Dornbach
4	Ehemalige Gemeinde Lander	Stimm- und Wahlraum Lander	Stimmkreis Lander
5	Bezirkswahl	Wahlmännergruppe Neumarkt i.d.OPf.	Stimmkreis Neumarkt

- ist in allgemeine Stimmschicht eingeteilt
- in den Wahlberechtigungen, die die Stimmschichten in der Zahl von bis sind
- am Sozialversicherungsnummer eingeteilt, und zwar

- Die Wahlberechtigten haben für Ermittlung des Wahlberechtigten am 18.00 Uhr in

Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.
Bairfeldstraße 12
82318 Neumarkt i.d.OPf.



G-18 17M

LANDTAGS- UND BEZIRKSWAHL AM 28. SEPTEMBER 2008

4. Stimmschicht Personen können nur in dem Wahlraum des Stimmkreises wählen, in dessen Wahlbereich sie am 18.00 Uhr anwesend sind. Die Stimmschichten haben die Wahlberechtigung und keine Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzuführen.

- jeder Wahlberechtigte hat zwei Stimmen für die Landtagswahl und zwei Stimmen für die Bezirkswahl. Gewählt wird im einfachen Stimmrecht, die dem Wahlberechtigten bei Beginn des Wahlraums zugehörig werden.

- ein Stimmzettel enthält die folgende Angaben:
 - einen Namen wählen Stimmschicht für die Wahl eines oder mehr Stimmschichtvertreter (Bürgerversammlung)
 - einen Namen wählen Stimmschicht für die Wahl eines oder mehr Wahlberechtigten (Bezirkswahl)
 - einen Namen wählen Stimmschicht zur Bezirkswahl für die Wahl eines Bezirksrats oder eines Beauftragten in Stimmschicht (Bezirksrat)
 - einen Namen wählen Stimmschicht für die Wahl eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin in Stimmschicht (Stimmkreis)

Auf jedem Stimmzettel darf nur eine Stimme abgegeben werden.

Die Wahlberechtigten können durch in ein Kreuz oder auf andere Weise in dem Wahlraum angebrachten Kreuz auf dem Stimmzettel mit den Stimmschichtvertretern, wählen Stimmschichtvertreter, Stimmschichtvertreter, und auf dem Stimmzettel mit den Wahlberechtigten, wählen Wahlberechtigterwahlberechtigte Wahlberechtigter in die Wahlkreis Stimmkreise wählen.

5. Die Wahlberechtigung sowie die im Anhang dieses Wahlzettels angegebene Ermittlung und Festlegung des Wahlbereiches in Stimmschicht und Wahlkreis, insbesondere die Zahl, sowie die Wahlberechtigung des Wahlbereiches, ist im Wahlbereich festgelegt.

6. Stimmschichten, die einen Wahlbereich haben, können an der Wahl

- je einen Stimmzettel mit der Stimmschicht für die Landtagswahl (je zwei) und die Bezirkswahl (je zwei)
- je einen Stimmzettel mit der Wahlberechtigten für die Landtagswahl (je zwei) und die Bezirkswahl (je zwei)
- zwei Wahlberechtigten (je zwei und zwei)
- einen Namen Wahlberechtigung mit der Anzahl, die der Wahlbereich in Stimmschicht ist und
- ein Kreuz für die Bezirkswahl

Diese Urzettel werden vor der Gemeinde (Wahlmännergruppe), die den Wahlbereich enthält, auf Verlangen auch nachsichtig ausgelegt.

Bei der Bezirkswahl müssen die Wahlberechtigten mitbringen, dass der Wahlbereich mit dem Stimmzettel und dem Wahlbereich bei der Wahlberechtigung angegeben wurde spätestens am Freitag, 18.09.2008.

Nachdem die Wahlberechtigung der Wahlberechtigten (Stimmzettel) abgegeben sind, erfolgt die Wahlberechtigung für die Wahlberechtigung.

Stimmzettel
Neumarkt i.d.OPf., 08.09.2008

eingetragen am 12.09.2008
Wahlberechtigung am 12.09.2008

G-18 17M

Rechtsformen, Steuern, Buchführung

Seminar 5 – 18.11.08, 18.30 Uhr

Von den Planzahlen zur Wirklichkeit; Versicherungen, Sozialversicherung und Vertragsrecht

Aufbauseminar – 25.11.08, 18.30 Uhr

Betriebsübernahme, Informationen für Betriebsnachfolger oder Übernahme-Interessierte

Information und Anmeldung

Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.

Nürnberger Straße 1 | 92318 Neumarkt

per Fax an: +49 (0)9181/4 70 67 12

per E-Mail: wirtschaft@landkreis-neumarkt.de

oder telefonisch unter: +49 (0)9181/47 02

Aus der Schule

7. Klasse auf Erkundungstour im Supermarkt

Das wirtschaftliche Spiel von Angebot und Nachfrage war Ausgangspunkt einer Supermarkterkundung, bei der die Schüler in Gruppen eine Kundenbefragung durchführten und feststellten, dass nicht alle Einkäufe überlegt mit Einkaufszettel sondern eher spontan und impulsiv erledigt werden. Es galt auch die Verkaufstricks der Verkaufspsychologen zu erkunden, durch die mehr im Einkaufswagen landet, als ursprünglich geplant. Eine Präsentation der Ergebnisse in der Schule schloss sich an. Bleibt zu hoffen, dass die Schüler die Einkaufsfallen durchschaut haben und so vielleicht nach einem gemeinsamen Einkauf mit den Eltern eine Taschengelderhöhung möglich wird.



Besuch einer Jugendgerichtsverhandlung am Amtsgericht in Neumarkt



Die 7. Klasse der VS Pilsach besuchte mit ihrem Lehrer Albert Semmler und der Praktikantin Theresa Kraus eine Jugendgerichtsverhandlung. Die Schüler gewannen einen Einblick in den Ablauf einer Gerichtsverhandlung

und erfuhren, was es heißt, mit den Gesetzen in Konflikt zu geraten. Am Ende der Verhandlung lautete das Urteil für den Angeklagten 20 Monate Jugendarrest, weil dieser nicht das erste Mal eine Straftat beging. Zum Schluss stand der Richter den Schülern noch aufbereitete und natürlich auch spontane Fragen zur Verhandlung Rede und Antwort. Alle waren sich einig, dass man besser nur als Zuhörer an einer solchen Verhandlung teilnehmen sollte.

Kirchennachrichten

Pfarrei Litzlohe

Spende für die Mission

Als Unterstützung für seine Missionstätigkeit in Bolivien erhielt Monsignore Leonhard Nibler von der Pfarrei Litzlohe eine Spende von 550 Euro. Wie die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Betti Blumenhofer sagte, ist dieser Betrag der Erlös aus dem Palmbüschelverkauf in den vergangenen zwei Jahren. Der aus Pilsach gebürtige Leonhard Nibler ist seit 18. Juni bis 20. August auf Heimaturlaub in Pilsach. Zu seiner Missionstätigkeit berichtete der Geistliche: „Ihr stellt Euch gar nicht vor, was da zu tun ist!“



Einführung und Verabschiedung von Ministranten

Bei einem feierlichen Gottesdienst in der Sankt Oswald Pfarrkirche in Litzlohe hat Pfarrer Andreas Jablonski aus Pilsach zwei neue Ministrantinnen - Sarah Hollweck und Pia Wittmann - in die Schar der Messdiener aufgenommen. Im Gegenzug verabschiedete der Pfarrer aus dem „Altardienst“ mit jeweils einem Geschenk der Pfarrei: Sebastian Bayer und Fabian Weizer (nach jeweils sieben Jahren) sowie Adrian Kohl und Daniel Tischner nach sechs Jahren Ministrantendienst. Musikalisch verschönerte die kirchliche Feier mit rhythmischen Liedern der Kinderchor aus Pilsach unter Leitung von Simon Schäffler. Mitkonzelebriert von Pfarrer Andreas Jablonski war der aus Pilsach gebürtige Missionar in Bolivien, Monsignore Leonhard Nibler.



Pfarrfest

Jedes Jahr im Juli lädt die Pfarrgemeinde St. Oswald ihre Angehörigen zum Pfarrfest. Gemeinschaft entsteht beim gemeinsamen Essen und so sorgte die Festküche von Metzger Atzmannsdorfer für volle Mägen und zufriedene Gesichter. Auch viele Gäste aus der Pfarrei Pilsach feierten mit ihrer Schwesterpfarrei.



Während die Erwachsenen Neuigkeiten austauschten und so das Pfarrfamilienleben pflegten war die Pfarrbücherei geöffnet und stellte die neuerworbenen Bücher und Spiele vor. Viele Kinder waren nach dem Besuch nicht wieder zu erkennen, denn Andrea hatte eine Schminkstation aufgebaut.

Nahezu nahtlos ging der Kuchenverkauf los, denn schon waren die ersten Kaffeegäste eingetroffen und die vielen Kuchenspenden machten die Angebotspalette bunt und reichhaltig.

Viele Neugierige nahmen die vielen Stufen auf den Kirchturm auf sich, um Glocken und Aussicht zu sehen, die sich von dort bieten.

Als weiteres Angebot für die etwas größeren Kinder gab es eine Kirchenrallye, die mit einer kleinen Kirchenführung abgeschlossen wurde. Die stolzen Gewinnerinnen durften sich die Preise gleich am Grillstand abholen.

Einige nahmen das Angebot der Grillmeister für ein leckeres Abendessen gerne an. So fand das Pfarrfest ein gemütliches Ende und der Pfarrgemeinderat, der zugleich auch immer das Festkomitee stellt, kann zufrieden auf ein kleines, feines und auf jeden Fall geglücktes Fest zurück blicken.

Pfarrei Dietkirchen-Laaber

Pfarrfest in Tartsberg

Mit einem Gottesdienst in Laaber begann am Samstag, den 7. September 2008 das Pfarrfest und Pfarrer Titusz Becze lud alle Kirchgänger zum Mittagessen nach Tartsberg ein. Familie Häring hatte schon mit vielen Dorfbewohnern in den Tagen zuvor alle Vorbereitungen getroffen und ließ uns in ihrer reich geschmückten Halle herzlich willkommen.

Zum Mittagessen gab es, dank Herrn Pfeiffer vom Federhof, der bereits seit den frühen Morgenstunden am Grill stand, eine Sau, die besser nicht hätte sein können. Bei dem Gedanken daran läuft einem noch jetzt das Wasser im Mund zusammen.

Unter Mithilfe von Marianne Pfeiffer und Johann Geitner waren Zerteilen und Portionieren kein Problem und alles verlief, trotz einer langen Warteschlange zu aller Zufriedenheit.



Für den kleinen Hunger wurden Würstl und Steaks gegrillt.

Am Nachmittag wartete ein Kuchenbuffet auf die Besucher, dessen Vielfalt wohl kaum zu übertreffen ist. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

An Essen und Trinken fehlte es Keinem, doch was noch wichtiger war, man nahm sich Zeit um miteinander zu reden.

Die Kinder beschäftigten sich derweil mit Bogenschießen (Jagdbogenclub Laberquelle), Stelzenlauf, Kegeln und dem, immer wieder beliebten Erbsenkiller.

Mittagessen und Kuchenbuffet basierte auf freiwilligen Spenden der Besucher. „Nicht die Spende sei freiwillig“, sagte Pfarrer Titusz, „sondern der Betrag der Spende!“ und hatte damit die Lacher auf seiner Seite. Alle Spenden, die an diesem Tag eingingen, kommen dem Erhalt der Kapelle in Tartsberg zugute.

Dank, allen Besuchern, denn sie waren mehr als großzügig, ohne jetzt schon zu viel zu verraten.

Pfarrei Pilsach

Pfarrfest

In der Pfarrei Pilsach wurde das Areal rund um den Pfarrhof in Pilsach zur Vergnügungsstätte umgestaltet, wo dann das Pfarrfest bei herrlichem Wetter stattfand. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm lockte zahlreiche Besucher an. Die kleinen Gäste konnten sich in einer Hüpfburg vergnügen. Für das leibliche Wohl mit Braten, Gegrilltem, verschiedenen Getränken, Kaffee und einem reichhaltigen Kuchen- und Tortenbuffet war bestens gesorgt. Außerdem gab es bei einer großen Tombola schöne Preise zu gewinnen. Den Hauptgewinn, ein Fahrrad, konnte Johannes Wittmann entgegen nehmen. Ein Brotbackautomat ging an Viola Bauer und Thekla Mederer gewann eine Kaffeemaschine.



115 Familien beteiligten sich am Familienrätsel, das einige Wochen vorher schon verteilt wurde und Fragen rund ums Kirchenjahr beinhaltete. Aus dem Topf mit den richtigen Antworten wurde Familie Kraus aus Pfeffertshofen als erste gezogen, die somit den ersten Preis (Föhn und Wurstgutschein) erhielt. Oswald Härteis gewann ein Gesundheitskissen und einen Autowaschgutschein. Als dritte konnte Gunda Meyer ein Deutschlandset entgegennehmen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Götz bedankte sich bei den vielen Helfern und Sachspendern, die so zum guten Gelingen des Festes beigetragen hatten. Auch Kirchenpfleger Alois Kölbl freute sich über die vielen Gäste, die der Einladung gefolgt sind. Zuvor feierten die Gläubigen in der Pfarrkirche St. Peter und Paul einen Festgottesdienst, den der in Bolivien lebende Monsignore Leonhard Nibler in Konzelebration mit den Geistlichen Andreas Jablonski und Hans Gottschalk hielt und vom Kirchenchor unter Leitung von Simon Schäffler mit Gospelliedern musikalisch umrahmt wurde.

Die VHS Neumarkt - Außenstelle Pilsach informiert

Die Volkshochschule Neumarkt, Außenstelle Pilsach bietet im Wintersemester 2008/09 wieder einige Kurse an.

Am 1. Oktober beginnt der Kurs „Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen“ mit Barbara Renner in der Schulturnhalle in Pilsach und findet an 12 Abenden jeweils an einem Mittwoch von 20.15 bis 21.15 Uhr statt. Die Kursleiterin legt Wert auf gezielten Muskelaufbau zur Haltungsschulung. Dies entlastet die Wirbelsäule und steigert das Wohlbefinden. Mitzubringen sind Isomatte und Theraband.

Ein Kinderkochkurs von 7 bis 12 Jahren bietet Carmen Eggers am Samstag, 18. Oktober in der Schulküche in Pilsach an. Diesmal geht es um die Partyküche. Es werden verschiedene Leckereien hergestellt. Es gibt einen Bratwurst-Partytopf, Baguetteschlangen und ein leckeres Getränk

dazu. Dann kann gefeiert werden. Der Kurs findet von 10 bis 13 Uhr statt. Bei vielen Anmeldungen hängt Kursleiterin Carmen Eggers eine weitere Schulung von 13.30 bis 16.30 Uhr an.

Das kleine ABC in der Küche wird diesmal mit „F“ wie verlockende Fischgerichte fortgeführt. Kursleiterin Carmen Eggers lädt am Dienstag, 21. Oktober von 18 bis 22 Uhr in die Schulküche Pilsach ein und zeigt wie vielseitig Fisch serviert werden kann und welch unendliche Variationsmöglichkeiten es gibt. Verlockende Gerichte, wie Fischschaschlik, Krabben-Chilli-Quiche und vieles mehr warten aufs Probieren.

Am Samstag, 17. Januar von 10 bis 16 Uhr bietet Katrin Haslbeck einen Kurs über „Acrylmalerei“ im Hotel-Gasthof am Schloß in Pilsach an. Zusammen wird ein Bild unter Verwendung von Acrylfarben und anderen Strukturmitteln für abstrakte und gegenständliche Malerei vom Aufbau bis zur Fertigstellung erarbeitet. Dazu sollen alte Kleidung, Schuhe, Abdeckmaterial für Boden und Arbeitsplatz, eventuelle Motivvorlagen und Föhn mitgebracht werden. Leinwände können gegen Gebühr bis eine Woche vor Kursbeginn unter Telefon 0171/4 75 10 45 oder 0 91 81/4 58 24 bestellt werden. Der Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Anmeldungen für alle Kurse können bei Marianne Mikulasch, Pilsach, Telefon 09181/41855 oder in der Volkshochschule Neumarkt, Telefon 09181/25950 getätigt werden.

Aus den Vereinen

Vereinskartell September / Oktober 2008

Fr 26.09.08	19.30 Uhr	Weinfest – DJK/Bayern Batzis Pilsach, Halle Kilian
Sa/So 04./05.10.08		112 Jahre FF Pilsach, FF-Haus Pilsach
Di 07.10.08	20.00 Uhr	Terminabsprache, Gasthaus Schuster
Sa 11.10.08	20.00 Uhr	Königsfeier – Schützen Pilsach, Hotel-Gasthof „Am Schloß“
Fr 17.10.08	19.30 Uhr	Weinfest – DJK Litzlohe, Sportheim
Sa 25.10.08	19.30 Uhr	Schafkopfrennen – FF Laaber, FF-Haus Laaber

Terminhinweis:

Sa 19.06.2009 20 Jahrfeier Kindergarten Pilsach

Freiwillige Feuerwehr Pilsach

Prüfung technische Hilfeleistung

Den guten Ausbildungsstand der Stützpunktfeuerwehr in Pilsach lobte Bürgermeister Adolf Wolf nach dem 22 Einsatzkräfte erfolgreich Prüfungen in der technischen Hilfeleistung ablegten. Für Wolf war es sein erster Einsatz als Bürgermeister bei Feuerwehrleistungsprüfungen. Seinen besonderen Dank zollte das Gemeindeoberhaupt den ehrenamtlichen Ausbildern. Als Prüfer fungierten Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich (Sengenthal), Kreisbrandmeister Peter Häberl (Lauterhofen), Kommandant Leo Moosburger (Pettenhofen) und der Vorsitzende der FF Deining, Jürgen Kaunz. Die höchste Stufe „Gold-Röt“ erreichten Markus Meier und Andreas Lorenz. „Gold-Grün“: Stefan Graf, Alexander Werner, Christian Förg und Stefan Simson. „Gold-Blau“: Michael Kurt Sickinger, Alexander Härteis, Carina Hörteis, Peter Kirzinger und Johann Siegert. „Gold“: Silvia Hörteis, Kathrin Geitner, Thomas Mikulasch, Thomas Heidner und Josef Meyer. „Silber“: Fabian Lorenz, Alexander Wittmann und Daniel Rappel. „Bronze“: Barbara Sendlbeck, Andreas Ibler und Daniela Renner.



Leistungsprüfung Löschen

Den hohen Ausbildungsstand der Stützpunktfeuerwehr Pilsach lobte Bürgermeister Adolf Wolf nach den erfolgreichen Leistungsprüfungen im

„Löschen“. Seine Anerkennung über die „hervorragende Ausbildung“ zollte ebenfalls Kreisbrandrat Günther Gruber, (Seubersdorf) der als Beobachter vor Ort war. Als Prüfer fungierten Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich (Sengenthal), Kreisbrandmeister Peter Häberl (Lauterhofen), Kommandant Leo Moosburger (Pettenhofen) und stellvertretender Kommandant Alexander Werner (Pilsach). Die Ausbildung der Einsatzkräfte oblag dem örtlichen Kommandanten Thomas Betz. Die höchst-mögliche Stufe „Gold-Röt“ erreichten: Stefan Graf, Andreas Lorenz, Christian Förg und Franz Nibler. „Gold-Grün“ bekamen: Alexander Härteis, Peter Heidner, Carina Hörteis und Johannes Krauß. Mit „Gold-Blau“ wurden belohnt: Daniel Härteis und Daniel Rappel. „Gold“ ging an: Kathrin Geitner, Dominik Härteis, Silvia Hörteis, Christian Ibler und Lorenz Fabian. Über „Silber“ konnten sich freuen: Michael Hörteis, Alexander Wittmann, Andreas Ibler, Silvia Kerschenteiner und Barbara Sendlbeck.



Freiwillige Feuerwehr Pfeffertshofen

Mit Erfolg absolvierten zwei Löschruppen der Freiwilligen Feuerwehr Pfeffertshofen Prüfungen für Leistungsabzeichen. Als Prüfer fungierten Kreisbrandinspektor Herbert Ulbrich (Sengenthal), Kreisbrandmeister Peter Häberl (Lauterhofen) und die Kommandanten Thomas Betz und Alexander Werner (Pilsach). Ausbilder der Gruppen waren die Kommandanten Thomas Dumann, Xaver Strobl und Martina Nibler. Die Auszeichnung in „Gold“ schafften: Katrin Dumann und Daniel Lehmeier. „Silber“ gab es für Manuel Wüstl, Daniela Mendl, Kerstin Pruy, Sabine Häring, Melanie Pruy und Matthias Lautenbacher. Die Auszeichnung für die erste Stufe „Bronze“ gab es für: Stephan Lehmeier, Christina Federhofer, Nadine Pruy, Marion Mendl, Andreas Federhofer, Stefan Hollweck, Jennifer Pruy und Christian Grasse.



DJK-SV Pilsach

Saisonabschlussfahrt



Die Saisonabschlussfahrt der D-Jugend des DJK-SV Pilsach ging auch



dieses Jahr nach Gleißenberg bei Waldmünchen. Unter der Leitung der beiden Trainer, Bothner Hans und Krauß Michael besuchten die jungen Fussballer dort den Klettergarten am Perlsee, das Höhlenlabyrinth in Furth im Wald, das Freibad in Gleißenberg und den Monte Caolino in Hirschau. Die 3-tägige Abschlussfahrt war für alle ein riesiges Erlebnis.

Abschied nach 35 Jahren Jugendarbeit



Nach 35 Jahren Jugendarbeit beim Sportverein DJK-SV Pilsach verabschiedeten die beiden Vorstände Nibler Peter und Gast Andreas den Jugendtrainer Bothner Hans. Über 400 junge Fussballer trainierte und betreute Hans Bothner in seiner langen Laufbahn im Sportverein. Diese lange Zeit konnte er nur durch die große Unterstützung seiner Ehefrau Elfriede schultern, sagte Bothner.

Weiterhin bleibt Bothner als Schiedsrichter für den DJK-SV Pilsach tätig. Die Vorstandschaft bedankte sich bei den Bothners für ihren Einsatz im Verein und wünschen dem Ehepaar viel Glück und Gesundheit. Der Sportverein sagt: „Vergelt's Gott“ und „Danke für Alles“.

Ehrungen



Für 100 Punktspiele wurden die beiden Spieler Wolf Martin und Hahn Florian geehrt.

Die Vorstände Nibler Peter und Gast Andreas und der Spielleiter, Krauß Christian gratulierten den beiden Spielern und wünschten ihnen viel Glück und eine verletzungsfreie Zukunft beim DJK-SV Pilsach.

DJK-SV Litzlohe

Weinfest

Am 17. 10. 2008 ab 19.30 Uhr, findet im Litzloher Sportheim bereits zum 7. Mal das mittlerweile traditionelle Weinfest statt. Neben den hervorragenden Weinen aus der Pfalz, genauer gesagt aus dem Raum Oberotterbach, werden auch eine Reihe von kulinarischen Köstlichkeiten wie Elsässer Flammkuchen, hausgemachter Brot- bzw. Zwiebelkuchen, Obatzter etc. angeboten.



Die Litzloher Weinfeste haben sich bislang durch die hervorragende Musik ausgezeichnet. In diesem Jahr gibt es wieder Gitarrenmusik vom Feinsten mit den zwei Musikern „Marchmallows“ aus Berggau, die durch ihr breit gefächertes Musikangebot für jeden etwas passendes dabei haben werden.

Der Sportverein Litzlohe lädt zu dieser Veranstaltung alle Gemeindebürger recht herzlich ein.

Theatergruppe Pilsach

Einen besonderen Ausflug unternahm die Theatergruppe Pilsach auf Initiative von Christa Riel nach München: Der Besuch einer Aufzeichnung des Komödienstadels im Bayerischen Fernsehen. „Die schöne Münchnerin“ heißt das Stück in drei Akten, dem die Gruppe beiwohnte. Petra Mentner, die Bayerns 1-Moderatorin führte die Besucher durch die Aufführung und erklärte den Anwesenden einiges zur Geschichte des Komödienstadels. Sehr interessant waren für die Teilnehmer vor allem die großen Aufnahmekameras im Fernsehstudio und der Ablauf einer Aufzeichnung. Noch dazu konnte während der Aufführung herzhaft gelacht und in den Pausen hinter die Kulissen gesehen werden. Die Aufnahme wird am Sonntag, den 30. November um 19.45 Uhr im Bayerischen Fernsehen gesendet und bestimmt ist so mancher Pilsacher Zuschauer im Publikum zu sehen.



CSU Pilsach

Seit 25 Jahren sind Alois Kölbl und Ludwig Lutter Mitglieder im CSU-Ortsverband Pilsach. Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schuster, Pilsach wurden sie von Vorsitzenden Werner Mikulasch und Kreisvorsitzenden Albert Füracker geehrt. Ludwig Lutter war aus gesundheitlichen Gründen verhindert.

Die beiden dankten Kölbl für seine langjährige Treue mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent. Vorsitzender Werner Mikulasch berichtete, dass der Jubilar schon seit vielen Jahren sich sehr engagiert und Mitglied in vielen Vereinen, Kirchenpfleger und seit 1996 stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Pilsach ist.



Werner Mikulasch und sein Stellvertreter Andreas Götz wurden als Delegierte für Bundestags- und Europawahl bestimmt. Die Stellvertreter sind zumindest bis zur nächsten Wahl die Kassenführung zu übernehmen, da der langjährige Kassier Johann Wittmann aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht mehr ausführen kann. Der Vorsitzende erinnerte an das Zeltlager, das die CSU mit der Freiwilligen Feuerwehr Pilsach im Rahmen des Ferienprogramms für Kinder durchführte und großen Anklang fand. Außerdem wurde eine Berlinfahrt organisiert, an der sich viele Bürger beteiligten und sich unter anderem über die Arbeit von Bundestagsab-

geordneten Alois Karl vor Ort informiert.

Bei der Versammlung stellten sich Kandidaten für Landtag und Bezirkstag vor.

Vor den Bezirks- und Landtagswahlen ist eine gemeinsame Wahlveranstaltung mit dem Ortsverband Laaber geplant. Der Ortsverband plant auch eine Informationsveranstaltung über „Patientenverfügung“, wo alle Bürger eingeladen werden. Einen Schwerpunkt setzt der Vorsitzende auf Mitgliederwerbung.

Schützenverein Freihölz Hilzhofen

25. Gründungsjubiläum



In Hilzhofen fand die Gründungsversammlung für einen neuen Schützenverein statt. Die neue Vereinschaft stellte sich für ein Foto auf.

Neuer Schützenverein in Hilzhofen

Gründungsversammlung: J. Guttenberger zum 1. Vorsitzenden gewählt

Hilzhofen (rot). Jetzt besitzt auch Hilzhofen einen Schützenverein. Durch große Nachfrage und dem starken Interesse der Jugendlichen machten sich erfahrene Schützen an die Arbeit, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Zur Gründungsversammlung begrüßte Josef Hölz besonders Gaukschützenmeister Hans Leon aus Leinburg.

Die neu gewählte Vorstandschaft besteht aus dem 1. Schützenmeister Josef Guttenberger, dem 2. Schützenmeister Josef Hölz, dem Sportleiter Hans Hölz, dem Kassier Gerhard Graml, der Schriftführerin Kuzkonde Vogl und dem Jugendgruppenleiter Max Vogl. Der Verein wird sich zunächst am Landgasthof Meier in Hilzhofen einrichten. Um dem Irchsgründertea Verein etwas unter die Arme zu greifen, werden die Büchschließen und das Material für den Apfelm von Wert kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Beitrag der 12- bis 14-jährigen wird monatlich 1,50 DM, der 15- bis 17-jährigen 2,00 DM, der Erwachsenen 3,00 DM und der Ehrenpreise 5,00 DM betragen. Bürgermeister Willi Bauer sprach von der Möglichkeit, den Verein finanziell zu unterstützen und wünschte einen guten Anfang. Gaukschützenmeister Leon sprach seine besondere Freude über die Gründung des Schützenvereins aus und empfahl, sofort bei den Handwerkskämpfen teilzunehmen. Er wies auch nochmals darauf hin, daß die Gemeinden nach einer Antragsfrist im abgewiesenen Zustande gehen. Abschließend überreichte er dem neuen Vorstand einen Erinnerungsgelbe und eine Salbung.

Mit dieser historischen Pressemitteilung der Mittelbayerischen Zeitung vom 03. Mai 1983 wird nachweislich dokumentiert, dass am 08. März 1983 im Landgasthof Meier zwanzig „unbescholtene“ (wie es in § 4 der Vereinssatzung heißt) Bürgerinnen und Bürger zusammen saßen und einen Schützenverein gründeten.

Und wenn auch nicht genau am kalendarischen Jubiläumstag, so doch in diesem Jahr wollen die FREIHÖLZ-Schützen dieses Gründungsjubiläum gebührend feiern. Die Jubiläumsfeier findet am 03. Oktober (Feiertag) im STODL des Landgasthofes Meier statt. Für die zünftig-musikalische Unterhaltung sorgt die „Steyr-Company“.

Nach den Vorstellungen der Vorstandschaft soll diese Feier aber nicht mit Vereinsaufmärschen aus nah und fern begangen werden. Vielmehr sollen alle die miteinander feiern, die – egal wie lange und seit wann – Mitglied des Vereins waren oder noch sind. Jedes Mitglied hatte oder hat noch seinen persönlichen Anteil am Vereinsleben und ist damit ein Stück FREIHÖLZ-SCHÜTZEN-Geschichte. Und so soll auch diese Feier eine Art Schützenfamilienfeier werden, in der alte Geschichten und gemeinsame Erlebnisse wieder lebendig werden.

Vom Ersten Schützenmeister wurden alle Gründungsmitglieder, alle ehemaligen Vereinsmitglieder und alle aktiven Schützen des Vereins mit einem persönlichen Schreiben eingeladen. In diesem Zusammenhang hat sich die Vorstandschaft viel Mühe mit Nachforschungen von Adressen und Namen gemacht, da leider nicht mehr alle 25 Vereinsmitglieder listen vorhanden sind. Wenn also jemand, der Mitglied bei den FREIHÖLZ-Schützen war, bis zum 15. September keine Einladung erhalten hat, dann möge sich dieser beim Ersten Schützenmeister telefonisch unter 01712367516 melden.

Eine abschließende Bitte ergeht seitens der Vorstandschaft an alle, die eine Einladung erhalten haben. Gebt an den Schützenmeister eine Rückmeldung ob und mit wieviel Personen an der Feier teilgenommen wird, damit die Vorbereitungen gut geplant werden können,

Obst- und Gartenbauverein Pilsach

Die Pfalz mit Speyer, die „Südliche Weinstraße“ mit dem angrenzenden „Pfälzer Wald“ und das nördliche Elsass waren die Ziele des zweitägigen Vereinsausflugs der Pilsacher Gartler.

Ausgangspunkt der von Kultur, Wein und schönen Landschaften geprägten Lehrfahrt war die zehntausendjährige Kaiserstadt Speyer mit dem bis ins 11. Jahrhundert zurückreichenden Dom und der Krypta, in der vier Kaiser, drei Kaiserinnen und vier Könige begraben sind.

Unter ortskundiger Führung ging es dann weiter in den Raum Landau i. d. Pfalz zu einem 250 ha großen Acker- und Gemüsebaubetrieb im Rheintal. Mit etwa 60 Saisonkräften werden in dem Betrieb neben Körnermais, Getreide und Kartoffeln auf einer Fläche von 120 ha Freilandgemüse für den Frischverkauf an den Großhandel angebaut.

Nächstes Reiseziel war Bad-Dürkheim mit dem größten Weinfass der Welt, ein handwerkliches Meisterstück mit einem Fassungsvermögen von 1,7 Millionen Liter. In dem Fass war zwar noch nie Wein gefüllt aber sicher schon reichlich „geflossen“ in dem dort untergebrachten Weinkloak. Richtung Süden über die Weinstraße führte die Fahrt dann weiter durch die historischen Weinorte Deidesheim und Neustadt a. d. Weinstraße zum Schloss Ludwigshöhe, dem Sommersitz der Wittelsbacher Könige und dem Friedensdenkmal am Fuß der Rietburg.



Ausführliche Informationen zum Weinbau erhielten die Fahrtteilnehmer bei einem Rundgang durch die Versuchsflächen der Bundesforschungsanstalt Gauweilerhof, wo schon seit 1926 namhafte Rebsorten gezüchtet werden. Verständlich, dass da anschließend auf dem Weg zum Übernachtungsquartier noch eine kleine Weinprobe bei einem Weingut in Albersweiler eingeschoben werden musste.



Am Sonntag führte die Fahrt zunächst in den Naturpark „Pfälzer Wald“ zum „Teufelstisch“ und anschließend weiter ins Elsass zur Besichtigung der historischen Altstadt von Wissembourg mit den mittelalterlichen Fachwerkbauten und der beeindruckenden gotischen St. Peter und Paul Kirche.

Gestärkt vom Flammkuchen, einem typischen Elsässer Gericht ging es dann weiter zu zwei Siegerdörfern im Blumenschmuckwettbewerb und zum Deutschen Weintor an der deutsch-französischen Grenze in Schweigen-Rechtenbach. Zum Abschluss führte die Fahrt noch nach Steinsfeld ins Kakteenland, wo in großen Glashäusern tausende von Kakteen, Sukkulenten, Euphorbien, Palmen und viele weitere Pflanzen zu besichtigen waren.

OGV Pilsach – Jugendgruppe

„Kobolde der Nacht – die Fledermäuse“

unter diesem Motto trafen sich die „Wald- u. Wiesengeister“ des OGV Pilsach bei herrlichem Wetter am Waldrand von Pfeffertshofen. Vom Fachwirt für Naturschutz und Landschaftspflege Herrn Georg Knipfer erfuhren die Jugendlichen vieles über die Lebensweise und Eigenheiten



der „Kobolde der Nacht - die Fledermäuse“. Mit einem lustigen Spiel wurde der Beutefang der Fledermäuse nachgeahmt. Durch ein Ortungsgerät konnten einzelne Tiere lokalisiert werden, die in der nahe gelegenen Maschinenhalle heimisch sind. Diese machten sich bei Einbruch der Dämmerung auf den Weg zu ihrem nächtlichen Beutezug.



In gemütlicher Runde am Lagerfeuer ließen die Teilnehmer den gelungenen Abend ausklingen.

Radiessen am Kräutergarten

Eine feste Veranstaltung in der Ferienzeit ist zwischenzeitlich das Radiessen der Gartler am Kräutergarten. Bei herrlichem Wetter, frischem Bier, Radi, Käs und gegrillten Fisch war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Überraschungsbesuch am Brunnen und im Kräutergarten



Auf Einladung und unter fachkundiger Führung von Bürgermeister Wolf besichtigten die Bürgermeister der Gemeinde Berggau (Herr Wild) und Sengenthal (Herr Brandenburger) zusammen mit dem Leiter der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt (Herr Holzhammer) und den dortigen Angestellten den Brunnen und den Kräuterlehrgarten in Pilsach. Mit dem dort gleichzeitig stattfindenden Radiessen bekamen die nicht so alltäglichen Besucher einen guten Einblick in das Pilsacher Dorfleben mit den Aktivitäten der Gemeinde und des Obst- und Gartenbauvereins Pilsach.

Obst- und Gartenbauverein Litzlohe

Spendenübergabe

Über eine Spende in Höhe von 300,- € freute sich Pfarrer Leonhard Nibler, die ihm die Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Litzlohe, Wally Hierl, überreichte.



Pfarrer Nibler, der sich bis Mitte August wieder einmal in Pilsach auf Heimaturlaub befand, verbringt seinen Ruhestand in Bolivien. Er lobte die Spendenfreudigkeit der Bürger in der Heimat und freute sich, dass er nach seiner Rückkehr wieder viele hilfsbedürftige Menschen in Bolivien unterstützen kann.

Berichte aus Gewerbebetrieben

Ehrenblatt für Bäckerei Lang



Das Ehrenblatt in Gold der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz erhielt der Bäckermeister Martin Lang aus Pilsach aus der Hand der Bayerischen Wirtschaftsministerin Emilia Müller. Der 36 Jahre alte Geschäftsinhaber, der mit 21 Jahren einst der jüngste Meister seiner Zunft in Bayern war, steht dabei bereits in der elften Generation einer Familie, die seit 1648 die Bäckerei in der Hofmühlstraße in Pilsach betreibt und heute die älteste Bäckerei in der Oberpfalz ist. Weitere Gratulanten waren der Kammerpräsident Hans Stark und Vizekammerpräsident Franz Prebeck. Wegen hervorragender Backergebnisse machte die Bäckerei Lang in Pilsach bereits des öfteren Schlagzeilen. Zuletzt im vergangenen Jahr als der Betrieb unter den 20 besten Bäckereien in Bayern mit dem Staatspreis ausgezeichnet wurde. Lang bietet in seinem Laden in Pilsach 15 Brot- und 25 Gebäcksorten. Die „Nummer eins“ unter seinen Brotsorten ist für den Bäckermeister das „Pilsachtaler“. Um immer neue Angebote zu bieten tüftelt Lang, wenn die Zeit es ihm erlaubt an neuen Brot- oder Gebäcksorten. Nach den neuesten Plänen will der Bäcker-

meister seinen Betrieb modernisieren und in seinen anderen Gebäuden weitere Geschäfte unterbringen. Voll in den Tagesablauf integriert ist Langs zwei Jahre jüngere Frau Bianca die sich aber in erster Linie um die vierjährige Leonie und um den eineinhalbjährigen Nico kümmert. Soweit es der Oma ihre Gesundheit erlaubt ist sie im Ladengeschäft noch eine wertvolle Unterstützung.

Verschiedenes

Dorfgemeinschaft Danlohe

Mit der Segnung einer Gedenktafel, zur Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege, ging in Danlohe ein lang gehegter Wunsch der Dorfgemeinschaft in Erfüllung.



Im Rahmen des Dorffestes mit Kirchweih der Ortskapelle „Mariä Himmelfahrt“ nahm Pfarrer Hans Gottschalk aus Pilsach nach einer Andacht vor dem Marienheiligtum die Segnung der Erinnerungstafel vor. Zu dieser Weihehandlung kam eine große Abordnung der Soldaten- und Kriegerkameradschaft Pilsach mit Vereinsfahne. Reservisten aus Danlohe hielten beiderseits des Denkmals mit einer brennenden Fackel die Ehrenwache.

Pfarrer Hans Gottschalk ging in seiner Ansprache auf drei Funktionen ein, die diese Tafel als Denkmal, Ehrenmal und Mahnmal erfüllt. Pfarrer Gottschalk: „Der Krieg und deren Opfer müssen der Nachwelt in Erinnerung bleiben und dürfen nicht vergessen werden!“ „Nie wieder Krieg“, dass muss nach den Worten des Geistlichen daraus als Lösung gezogen werden. Der Pfarrer verwies dazu auf die christliche Botschaft der Nächstenliebe und rief auf: „Wir müssen bereit sein unser Bestes dafür zu tun!“

Angefertigt wurde die Gedenktafel vom Steinmetz und Bildhauer Franz Nemetschek aus Kastl. Die Finanzierung übernahm die Dorfgemeinschaft wozu es von der Gemeinde Pilsach einen „Zuschuss“ gab, wie Bürgermeister Adolf Wolf unterrichtete. Aufgeführt sind auf der Gedenktafel die Soldaten, die zum Zeitpunkt des Kriegseinsatzes in Danlohe ihren Wohnsitz hatten und gefallen sind. Darunter sind ein Gefallener aus dem ersten- und sechs Männer aus dem zweiten Weltkrieg.

Kirchweih Litzlohe

Zünftig gefeiert wurde in Litzlohe die Sankt Oswald Kirchweih. Höhepunkt war am Montag, als neun Paare den Kirwabaum austanzten. Christina Blomenhofer und Andreas Götz wurden zum neuen Kirwapaar gekürt. Mehrere hundert Besucher aus dem ganzen Landkreis verfolgten im ehemaligen Schulgarten, den alten Brauch vom Austanzten des Kirwabaums. Die musikalische Begleitung zu den Polkas, Dreher und Ländler besorgten Tobias Moosburger aus Unterrohrenstadt mit der Gitarre und Michael Lutter aus Sindlbach mit der Quetsch'n.

Bei den Gestanzl'n derbleckten die Kirwabuam so manchen ahnungslosen Bürger ganz kräftig. „Wenn's bei der Kirwa ums Arbeiten geht, dann lassen's viele sein“, beklagte sich ein Kirwabursch. Der Dank galt dennoch den vielen Helfern zum Bau der neuen „Kulturhalle“ aber ebenso dem „Wirts-Karre“ aus Ballershofen der den Litzlohern, den 32 Meter hohen Kirwabaum spendiert hatte. Anstatt der Streiterei mit den Pilsacher Kirwaleut wollen die Litzloher wieder miteinander sauf'n, wie zum Ausdruck kam. Ganz schön auf's „Korn“ genommen haben die Litzloher Kirwabursch'n noch die Pettenhofener Kirwaleut. Anschließend ging's im Festzelt noch „hoch“ her.



Zu einer richtigen „Kampfveranstaltung“ wurde der Bayerische Dreistellungskampf in Litzlohe. Anlässlich der Kirchweih veranstalteten die Kirwaburschen aus Litzlohe Geschicklichkeitssturniere an denen sich neun Mannschaften aus dem Landkreis Neumarkt beteiligt hatten. Als Moderator und Spielleiter verstand es Tobias Wittmann den Akteuren so richtig einzuheizen. Bei den spannenden Wettkämpfen mussten Mannschaften gegeneinander ein Seil ziehen. Eine weitere Aufgabe war der „Litzloher Balkenwurf“ und schließlich ging es noch um vollen Einsatz beim Hürdenlauf. Die meiste Muskelkraft und Kondition bewiesen die Pettenhofener Kirwabursch'n in der ersten Mannschaft, gefolgt auf Platz zwei mit der Mannschaft „zwei“. Den dritten Rang erreichten die Kirwabursch'n aus Oberwiesenacker. Beteiligt waren außerdem die Kirwabursch'n aus Seubersdorf, Kadenzofen, Laaber, Pelchenhofen und Litzlohe. Kräftig ins Zeug gelegt hatten sich bei diesem Turnier ebenfalls die Kirwamoidl'n aus Litzlohe. Viele Zuschauer verfolgten diese spannenden Kämpfe.



Bayerisches Fernsehen portraitiert „Pilsachtaler Nachwuchsimitker“

Die Sendung „Südwild“, das Jugendformat, des Bayerischen Fernsehens kommt mit einer live - Sendung nach Neumarkt, in der Zeit vom 13. bis 17. Oktober 2008. Die Sendung wird in der Zeit von 15 Uhr bis 16 Uhr aus der Altstadt von Neumarkt gesendet.





Teil der live- Sendung sind auch TV-Beiträge, die junge Neumarkter portraituren. Einer der Filme berichtet über den 14 Jährigen Pilsachtaler Nachwuchsimker Martin Lutter aus Pilsach, der seit Juni 2007 sich ein außergewöhnliches Hobby suchte und seine Liebe zu den Bienen entdeckte. Seit dieser Zeit hat er für dieses interessante Hobby verschiedene Kurse im Bienenhof Aschach und in der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Triesdorf im Fachbereich Bienen besucht. Diese wurden von den Staatl. Fachberatern der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau gehalten. Um den Umgang, die natürliche Pflege der Bienen sowie die biologische Honigernte und die Wachsverarbeitung in Eintracht mit der Natur zu ermöglichen. Dabei legt er seinen Schwerpunkte in der Behandlung seiner Völker ganz ohne Chemie auszukommen. Er wird sich weiterhin in Schulungen fortbilden um auf den aktuellsten Stand zu bleiben. Um sich auch Infos von alten Hasen aus der Imkerei holen zu können ist er auch Mitglied im Neumarkter Imkerverein und besucht regelmäßig den monatlichen Imkerstammtisch. Viel Freude bereitete ihm seine diesjährige Honigernte. Im August begann bereits das neue Bienenjahr.

Senioren Ausflug



Ein besonderes Erlebnis war für Senioren aus Pilsach eine Schifffahrt mit der MS Renate II durch das Altmühltal. Bei herrlichem Wetter fuhren die Pilsacher mit dem Bus bis Dietfurt. Dort gingen sie an Bord und ließen sich froh gelaunt bis nach Weltenburg schipperrn. Auf dem Schiff konnten sie noch gemütlich Mittagessen. In Weltenburg besichtigten die Ausflügler die schöne Kirche und verbrachten einen herrlichen Nachmittag im Biergarten des Klosters. Mit vielen Eindrücken traten sie die Rückreise an und dankten Renate Rohrmüller, die den Ausflug hervorragend organisiert hat.

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

Table with 2 columns: Date and Day, and Pharmacy Code. Rows include dates from 20.09 to 17.10 and codes like Sa, So, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Ra, Ma, St, Ri, Kl, Ju, Lö, Sch, Wi.

Table with 2 columns: Date and Day, and Pharmacy Code. Rows include dates 18.10 to 20.10 and codes Sa, So, Mo, Ju, Kl, Lö, Ma, Ra, Ri, Sch, St, Wi.

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

Advertisement for 'Anzeigen - Beilagen im Mitteilungsblatt'. Text: 'Wir beraten Sie gerne'. Contact: Hans Lehmeier, Tannenstraße 5 · 92361 Berggau, Tel. 09181/905396 · Fax 09181/905315.

Advertisement for 'IMMOBILIEN Schüren'. Text: 'Wir verkaufen oder vermieten'. Services: Häuser, Wohnungen, Grundstücke. Contact: 09189 - 414 98 98, www.immo-schueren.de.

Advertisement for 'GERÜSTBAU'. Text: 'Josef LEHMEIER'. Contact: Kornstraße 3 - 92348 BERG - Tel. (0 91 89) 94 99.